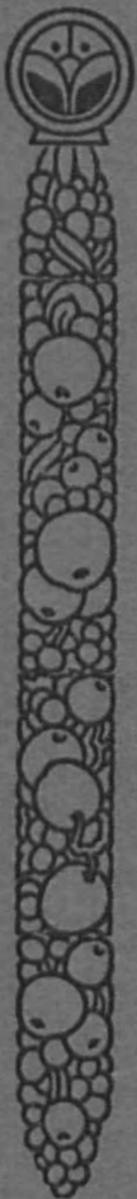


36. Jahresbericht
der
Sektion Würzburg

des
Deutschen und
Österreichischen
Alpen-Vereins.

1912

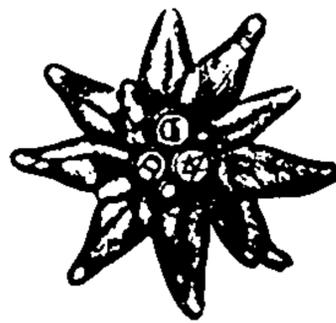
.....
Würzburg
Graph. Kunstanstalt Franz Scheiner
1912.





36. Jahresbericht
der
Sektion Würzburg
des
Deutschen und Österreichischen
Alpen-Vereins.

1912.



WÜRZBURG
Graphische Kunstanstalt von Franz Scheiner
1912.

Zur gefälligen Beachtung für die Mitglieder.

Anmeldungen neuer Mitglieder können zu jeder Zeit bei einem Mitgliede des Ausschusses bewirkt werden, und es erhalten die Neueintretenden die seit 1. Januar erschienenen Mitteilungen nachgeliefert.

Austrittserklärungen sind bis längstens **1. Dezember** dem Kassier Herrn J. B. Langlotz, Sanderglaxisstraße 20, anzuzeigen, nach welcher Zeit selbe unter keiner Bedingung berücksichtigt werden können, da mit Ende November die Mitglieder-Anzahl für das nächste Jahr festgestellt und die Adreßschleifen für den Versandt der Publikationen auf unsere Kosten in Druck gelegt werden.

Die **auswärtigen** Mitglieder erhalten die Mitgliederkarten **im Januar durch Postnachnahme**, wenn sie den fälligen Jahresbeitrag von 13 Mark nicht **vorher** per Postanweisung an den Kassier der Sektion eingesandt haben.

Titel- und Adreßänderungen wollen nicht dem Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V. direkt, sondern jemals der Sektionsleitung zur Kenntnis gebracht werden; Titeländerungen können seitens des Hauptausschusses nur bei Neudruck der Adressen berücksichtigt werden.

Ältere Jahrgänge der Zeitschrift und der Mitteilungen des D. u. Ö. A.-V. können stets durch die Sektion zu billigen Preisen bezogen werden.

Wir bitten um gefällige Angabe von gemachten **Hochtouren und Reisen**, da es hiedurch anderen Mitgliedern ermöglicht wird, sich über die betreffenden Gegenden eventuell Auskunft zu verschaffen. Eine spezielle Aufforderung zur Einsendung findet nicht statt.

Vereinsabzeichen sind vom Sektionskassier um den Preis von 1 Mark zu beziehen.

Die **Sektionsbibliothek** befindet sich im Vereinslokal Café Alhambra.

Die Zeitschrift, welche jedes Jahr gegen Ende November erscheint, wird **gebunden** geliefert.

Die Abstempelung der mit Photographie versehenen Mitgliedskarten erfolgt an den Sektionsabenden (im Winter

an den Vortragsabenden im Alhambrasaale und an den Herrenabenden im Schönthalerhof, im Sommer an den Familienabenden im Würzburger Brauhauskeller), außerdem bei dem Ausschußmitglied Herrn Juwelier Karl Schleicher im Kürschnerhof.

Die beim Besuche unbewirtschafteter Hütten nötigen Hütenschlüssel sind bei Herrn Juwelier Karl Schleicher erhältlich.

Einer Anregung des Zentralausschusses entsprechend, müssen wir in Berücksichtigung des Umstandes, daß das Vereinszeichen auch von Unberechtigten erworben werden kann, unsere Mitglieder ersuchen, sich auf bewirtschafteten Hütten durch Vorzeigung der mit Photographie versehenen und abgestempelten Mitgliedkarte zu legitimieren, falls Preisermäßigung für Nachtquartier beansprucht werden will. Das Vereinszeichen allein kann weder auf unseren Hütten noch auf anderen Schutzhütten als Legitimation dienen.

Für das Jahr 1913 sind folgende Beiträge festgesetzt:

a) für Mitglieder, die beide Vereinsschriften und zwar die Zeitschrift **gebunden** beziehen:

Mk. 7.— an den Hauptausschuß,

„ 6.— an die Sektion;

b) für Mitglieder, die **broschierte** Zeitschrift beziehen:

Mk. 6.50 an den Hauptausschuß,

„ 6.— an die Sektion;

c) für Mitglieder, die auf den Bezug der Vereinsschriften verzichten:

Mk. 4.— an den Hauptausschuß,

„ 6.— an die Sektion;

d) für Familienangehörige, die keine Vereinsschriften beziehen:

Mk. 3.50 an den Hauptausschuß,

„ 6.— an die Sektion;

e) für Mitglieder, die mehreren Sektionen angehören, so-nach keine Vereinsschriften durch die hiesige Sektion erhalten:

Mk. 6.— an die Sektion.

Zehn Merksprüche des Bergsteigers.

1. Du sollst auf der Wanderung deine Erziehung und Bildung nicht von dir tun; Unart und Roheit sind nicht dasselbe wie Freudigkeit und Kraft.

2. Du sollst keine Bergfahrt unternehmen, der du nicht gewachsen bist; denn es ist schimpflich, in fremde Hände gegeben zu sein.

3. Du sollst jede Bergfahrt sorgfältig vorbereiten, gleichviel ob du allein, mit Freunden oder mit einem Führer gehst. Deine Kenntnis, wo, wie und wie lange du zu gehen hast, sei ebenso vollkommen wie deine Ausrüstung.

4. Du sollst deinen Führer geziemend behandeln. Du brauchst dich nicht herrisch zu haben, aber du darfst dich auch nicht gemein machen.

5. Du sollst deinem Führer ein kurzes und wahrhaftiges Zeugnis schreiben. Die übertriebene Verherrlichung einer nicht außergewöhnlichen Bergfahrt macht dich lächerlich, den Führer eingebildet. Bei schwereren Verfehlungen mußt du auch den Mut der Anzeige haben.

6. Du sollst dich in der Hütte bescheiden betragen und sollst keine Ansprüche machen, die sich nur in einem Großstadthotel wirklichen lassen. Denn du wirst nicht deines Geldes wegen aufgenommen.

7. Du sollst die Hütte nicht zur Kneipe herabwürdigen. Alkohol ist der übelste Wandergefährte, die Hütten aber sind zur Erholung der Bergsteiger da und die Nacht zum Schlafen.

8. Du sollst die Gegend, wo du wanderst, nicht verunehren. Darum sollst du keine Scherben und keinen Unrat umherstreuen, keine Gattertür offenlassen, keine Einfriedung überschreiten, keine Quelle verunreinigen, keinen Wegweiser beschädigen.

9. Du sollst der Alpenblumen schonen und Vieh und Wild nicht beunruhigen. Auch die Pflanzen und Tiere sind Gottes Geschöpfe und sie tragen ihr Teil dazu bei, die Berge für dich zu schmücken.

10. Du sollst des Bergvolks Glauben und Sitten nicht bewitzeln noch verbessern wollen. Der unberufene Apostel der Aufklärung schadet der Sache des Alpenvereins und wird ausgelacht, wenn ihm nichts Schlimmeres widerfährt.





I. Vereinsnachrichten.

Aus dem geselligen Leben des vergangenen Vereinsjahres 1912 ist vor allem das herkömmliche Alpenkränzchen zu erwähnen, das am 20. Januar im Hutten'schen Garten abgehalten wurde. In dankenswerter Weise hatte unser Mitglied, Herr Otto Lauck, eine poetische, vom Herrn Oberlithographen Schöner auch bildnerisch prächtig ausgestattete Einladung — Einweihung der erweiterten Vernagthütte — ergehen lassen, die zur dauernden Erinnerung hier nochmals mitgeteilt wird.

Wos unsa liaba Eck*) hot längst Enk prophezeit,
Dös is zur Tatsach' iatza wor'n, ös guat'n Leut:
Zu eng und kloa is unsa Hütt'n im Vernagt,
„Da hoabt's a Stuck halt anbau'n!“ sagt 'r, hat 'r g'sagt.

*) Theodor Eck, langjähriges Vorstandsmitglied und früherer Referent für die Vernagthütte, welche auf seinen Antrag von der Sektion Würzburg erbaut wurde.

Es gengan allwei' mehra Schtodfrack über'n Schnee
Und krappeln auf'm Eis grad wia dö Gletscherflöh'.
Drum ham ma halt glei mit'n Vagröbarn iatz og'fangt,
Wenn a dös baari Göld dazua no net ganz g'langt.
Wos wüllst do mocha? Greifst halt in Dein' Beutel 'nein.
Dö wer'n scho kemma no mit eahna Anteilschein,
Dös hat no Zeit — iatz woi'n ma, wia's da Brauch von eh,
A „Richtfest“ feiern, dös si g'wasch'n hot — Juchhe!
Enk Buam und Madl'n lod'n ma allz'samm' freundli ein,
In's Ötztal kemmt's, do woi'n ma amol luasti sein!
Ziagt's alli enker neu'ges Sunntagsg'wand'l o'
Und auf nach Vent! ös jungi, alti, Wei' und Mo'!
A Musi is scho g'schafft und Kurzweil allerhand,
Dö Gaudi muaß ma hör'n durch's ganz' Tirolerland!
A Volksfest ham ma g'richt, a Hetz, vüll G'schpaß und Schpuchzen,
Und a Kamedig'spüll, dös geit a Gschroa und Juchzen!
Vüll Landla laß' ma spüll'n für uns'ri feschen Madl'n,
Laßt's enk're Röck' nur fliag'n, ös habt's ja strammi Wadl'n!
Und Schuachplattla wer'n patscht, daß si dö Bretta biag'n,
Bis alli Buam dö Pratz'n volla Henneraug'n krieg'n.
Dazua an guat'n Wein, a Faßl boarisch' Bier, —
Dö feinsten Gstanz'ln sing' ma, do föhlt's net an Pläsier.
Busseln is a koa Sünd, bald's net da Pfarra siacht,
Und's Deandl sogt net „na!“ — dös is an alti Gschiacht.
Kurzum, es feit si nix, — da Wirt tuat siad'n, brot'n,
So Zwoa ham bis zon Kupalier'n koan ander'n Mensch'n nöti.
Wo d'Liab ei'schlogt, do nutzt holt nix die allerscheenste Predi,
Für'n Mog'n is grüebi g'sorgt — seid's nomal herzli g'lod'n,
Schnackerlfidöll muaß sein bis vieri in da Fruah,
Grüaß God! bleibts xund mitsamm' und roast's beim Richtfest zua!

O. L.

Über die Feier selbst berichtete der Generalanzeiger:

„Eines der schönsten Feste des diesjährigen Karnevals dürfte wohl das äußerst gelungene Kostümkränzchen des Alpenvereins, Sektion Würzburg, bleiben. Da in diesem Jahre die erweiterte Vernagthütte im Ötztal eingeweiht wird, so fand anlässlich des Richtfestes in Vent ein Volksfest statt. Die mit frischem Tannengrün geschmückten Säle des Hutten'schen Gartens reichten kaum aus die zahlreich erschienenen Besucher zu fassen. Von allen Seiten waren die tanzlustigen Diandln und Buabn gekommen; das Tanzpodium war zum Erdrücken voll. Schmunzelnd saßen die Alten dabei und betrachteten mit stiller Freude das Treiben der fröhlichen Jugend. Schaustellungen „gab's gnua“; am Schießstand konnte man sich schöne Fahnderle oder gar Ehrenscheiben herausschießen, a Kegelbahn war da. Deinem Schatz hast mit'm Lebzeltenherz Dei aufrichtige Liab beweisen können

und wenn Du ihn dann no mit auf die Rodelbahn genommen hast, war's Glück fertig. Das war aber auch ein Vergnügen in pfeilschneller Fahrt unten anzulangen, und fast hätte die Bahn gesperrt werden müssen, so groß war der Andrang. Daß natürlich ein extra eingeübter Schuhplattler nicht fehlen durfte und der Steirer, versteht sich am Rand — sogar an Doppelsteirer konnte man zum Schluß no sehen. Sonst war a no für Konzert gesorgt, a Komedi is aufgeführt worden, die viel Spaß g'macht hat, „s Kuraschwasser“ (von Dr. A. Otto), da drin kommt vor, wie der Wastl seinem Hausdrachen 's Regiment im Haus wieder abnimmt durch a Trankl, dös ihm der Bader aus verschiedenen Kreszenzien zusammengebraut hat, mit dem er sich zuerst die Füß einreiben muß, damit die Kurage kommt. Wer dann noch Wastls Rittersprüche ang'hört hat, der wird noch lange an den Abend zurückdenken. Die Darsteller Fräul. Evi Harth, die Herren Jos. Stegner und Karl Schleicher verdienten den gespendeten Beifall im hohen Maße. Zumal endlich auch Küche und Keller des Herrn Wolz ausgezeichnet, das Bier geradezu süffig war, so kann die Sektion auf den gelungenen Abend mit Stolz blicken.“

Zahlreich fanden sich 2 Monate später, am 16. März, die Sektionsgenossen ein bei Anlaß der Ehrung jener Mitglieder, die der Sektion schon 25 Jahre angehörten. Auch hierüber berichtet der Generalanzeiger Folgendes:

„Wie in den meisten Sektionen des D. u. Ö. A.-V. wurde auch in der hiesigen der Beschluß gefaßt, solche Mitglieder, die ununterbrochen 25 Jahre ihr angehören, durch das silberne Edelweiß auszuzeichnen. Zu diesem Behufe fand am letzten Samstag eine außerordentlich zahlreich besuchte und ungemein erhebende Feier im großen Saale des Luisengartens statt. Von den zu Ehrenden hatten sich viele eingefunden; andere z. B. Staatsminister von Breunig in München, Bankpräsident von Burkhardt in Nürnberg, Geheimer Kriegsgerichtsrat von Schropp in München, Postamtsdirektor von Faber in Starnberg etc., hatten wegen Verhinderung schriftlich ihre Grüße übermittelt. Der Abend brachte den Teilnehmern ein höchst anregendes Programm mit musikalischen und deklamatorischen Vorträgen, aus denen wir besonders die Arie der Delila, gesungen von Fräulein Josi Harth unter Klavierbegleitung ihrer Schwester Fräulein Betty Harth, einige Doppelquartette des Würzburger Sängervereins unter Direktion des Architekten Wurzschnitt und die humoristischen Leistungen des Juweliers Karl Schleicher hervorheben. Die Begrüßung wurde von Hofrat Dr. Rösger gesprochen und erwidert durch Geistlichen Rat Hemmerich. Die Stimmung war eine sehr gehobene und erst nach Mitternacht trennten sich hochbefriedigt die Anwesenden. Von den Geehrten gaben einige ihrer Anerkennung Ausdruck durch ansehnliche Geldspenden für den Erweiterungsbau der Vernaghütte.“

Die Namen der Jubilare sind folgende:

- 1876: Emmerich Dr. Franz, Domkapitular,
Jüngst Hermann, Kaufmann,
Kinzinger J. B., k. Kommerzienrat und Brauereibesitzer,
Langlotz J. B., Privatier;
- 1877: Kahn Simon, Großhändler,
König Eduard, Kaufmann,
Mangold Josef, Privatier,
Mayr Dr. Alois, k. Hofrat und Spezialarzt,
Ziegler Dr. Gottfried, Rentier;
- 1878: von Breunig Georg, Exzellenz, k. Staatsminister
in München,
Hemmerich Georg, Domvikar und bischöflicher
geistl. Rat,
Stürtz Heinrich, k. geheimer Kommerzienrat;
- 1879: Herold Franz, k. Kommerzienrat und Schaumweinfabrikant,
Schnoes Philipp, Privatier,
von Burkhard Wilhelm, Exzellenz, k. Staatsrat,
Präsident der k. Bank in Nürnberg;
- 1880: d'Hengelière Gustav, k. geh. Kommerzienrat und
Brauereibesitzer;
- 1881: Edenfeld Leopold, Rentier,
von Faber Eduard, k. Postamtsdirektor a. D.;
Starnberg;
- 1883: Eck Theodor, Fabrikant, Landshut,
Schierlinger Ernst, k. Kommerzienrat u. Weingroßhändler,
Schlieper Paul, Privatier, München;
- 1884: Schäfflein Valentin, Kaufmann, München,
Schauer Josef, k. Rechnungsrat,
Schech F. S., Privatier,
von Schropp M. J., k. wirkl. geh. Kriegsrat,
München,
Tietge Karl, Großkaufmann;
- 1885: Förster Margarete, Privatière;

- 1886: Bauch Eugen, Rentier,
Neidert Oskar, k. Kommerzienrat, Rentier,
Schmitt Eduard, Privatier,
Simon Wilhelm, Privatier,
Tröppner Max, k. Gymnasialprofessor a. D.;
- 1887: Harth J. B., Kaufmann,
Holzmann Ferdinand, Privatier,
Löhr Dr. Beda, k. Gymnasialprofessor und geistl.
Rat,
Modlmayr Dr. Hans, k. Gymnasialprofessor,
Richter Karl, k. Kommerzienrat;
- 1888: Braun Anton, k. Oberamtsrichter a. D., München,
Kirchner Richard, Privatier,
Leinecker Arthur, Großkaufmann,
Lukas Adolf, priv. Apotheker,
Oberhäuser Leonhard, Apotheker,
Schlier Fritz, Kaufmann.

An 9 Abenden versammelten sich im Alhambrasaale zahlreiche Mitglieder, so daß der Saal meistens mehr als besetzt war, zu den **Vorträgen**, die stets durch Lichtbilder, größtenteils nach eigenen Aufnahmen, erläutert und durch Herrn Walther Schiffer projiziert wurden.

26. Januar: Herr Rechtspraktikant Martin Kauffmann:
Sommer-Schitouren im Ötztal.
9. Februar: Herr Medizinalpraktikant und Universitäts-
assistent Dr. Christian Örtel:
Im Banne des Montblanc, I. Teil.
23. Februar: Herr Medizinalpraktikant und Universitäts-
assistent Dr. Christian Örtel:
Im Banne des Montblanc, 2. Teil.
8. März: Herr Buchhändler Otto Tzschaschel:
Reisebilder aus Belgien und Holland.
22. März: Herr Juwelier Karl Schleicher:
Spätherbsttouren im Kaisergebirg, Steinernem Meer
und Berchtesgadener Landl.
25. Oktober: Herr k. Gewerbeassessor und Diplomingenieur
Max Zeller:
Bergfahrten im Gebiete der Reiteralpe.

8. November: Herr Juwelier Karl Schleicher:
Touren im Ortler- und im Brentagebiet; Einweihung
der Vernagthütte.
22. November: Herr K. Direktor und Professor Dr. Karl
Neufeld:
Bosnien und Herzegowina.
13. Dezember: Herr k. Oberleutnant Erich Leonhard:
Hochtouren im Allgäu, Lechtal, Rhätikon und Engadin.
- Außerdem beteiligte sich die Sektion mit mehreren
anderen Vereinen an der Berufung des bekannten Luft-
schiffers Spelterini zu einem Vortrag über:
Im Ballon über die Alpen, Wüste und Transvaal.
- Dieser Vortrag fand am 26. März im Schranrensaale
statt und wurde durch prächtige Lichtbilder gehoben.
- Schon seit geraumer Zeit hatte sich das Bedürfnis
geltend gemacht, die kleine, aber trauliche Vernagthütte der
Sektion Würzburg zu vergrößern, da dieselbe im Zentrum
der vielbestiegenen Ötztaler Gletscher in herrlicher Um-
gebung gelegen ist und zugleich gerade für die Besteigung
der Wildspitze (3767 m), des Fluchkogels und in Fort-
setzung auch der majestätischen Weißkugel einen sehr
günstigen Ausgangspunkt bietet. Wohl oft war das kleine
Alpenvereinschutzhaus, das so lieblich in der Moräne
zwischen Guslar- und Vernagtferner eingebettet liegt, bis
aufs letzte Plätzchen überfüllt, da die Hütte nur etwa 20
Personen beherbergen konnte. Heute nun steht an Stelle
der alten kleinen Hütte ein stattliches Haus, ganz modern
eingrichtet und trotzdem ganz gehalten im Stil der alten
lieben Gemütlichkeit. Die Pläne für den Erweiterungsbau
wurden von Herrn Architekten Tramm in Würzburg mit
großem Geschick und bewundernswerter Genauigkeit ge-
fertigt; die Ausführung derselben hatte Herr Baumeister
Falkner in Umhausen übernommen; es wurde ein Werk
geschaffen, das in jeder Hinsicht als äußerst gelungen be-
zeichnet werden muß. — Am Sonntag den 4. August fan-
den sich nun gegen 50 Mitglieder der Sektion Würzburg,
mehrere Vertreter anderer Alpenvereinssektionen und eine
stattliche Anzahl von Festgästen in Vent im Hotel „Schei-

ber“ zu einer fidelen Vorfeier zusammen, die an sprühendem Humor und Heiterkeit nicht zu wünschen übrig ließ. Fräulein Meta und Greta Weiß führten ein gelungenes Theaterstück auf, Juwelier Karl Schleicher ließ seiner humoristischen Ader vollen Lauf, ein Tiroler Professor trug mehrere herrliche Lieder vor, die durch reichsdeutsche Chorlieder erwidert wurden. Am nächsten Morgen um 6 Uhr früh begann der gemeinsame Aufstieg zur neuen Vernagthütte, und in langer Karawane bewegte sich der Zug zu den Rofenhöfen und über die Grashalden des Platteiberges hinauf; gegen 10 Uhr hatten auch die letzten Nachzügler die Zunge des Vernagtfeners überschritten. Fortwährend erdröhnten die Böller und weckten ein begeistertes Echo in den Herzen aller Festteilnehmer. Punkt 11 Uhr begann die Einweihung mit der Übergabe des Hauses seitens des Erbauers an den Vorstand der Sektion, Prof. Dr. Modlmayr, welcher in kurzen Worten die Entstehungsgeschichte der Vernagthütte schilderte und besonders betonte, daß sie in erster Linie der Erforschung des Guslar- und Vernagtgletschers gewidmet war, später auch für touristische Unternehmungen im Ötztal sich als enorm wichtiger Stützpunkt erwies. Die kirchliche Einsegnung nahm hierauf Hochw. Herr Pfarrer Kößler von Vent unter Assistenz der Hochw. Herrn Dr. Breitschopf, O. S. B., Rektor in Waidhofen an der Thaya und P. Richen, S. J., Professor in Feldkirch vor, worauf Herr Rektor Dr. Breitschopf in ergreifender Weise die Festpredigt hielt und unter Hinweis auf die umliegende gewaltige Firnenwelt des Schöpfers Allmacht und Größe pries. Ein reichhaltiges Festmahl in der Hütte vereinte sodann die Festteilnehmer. Die in Touristenkreisen als tüchtige Köchin bekannte Wirtschafterin Kathi Pult stellte ein vorzügliches Mittagessen. Während des Mahles brachte Hofrat Dr. Rös gen den Toast auf den Kaiser von Österreich, den deutschen Kaiser und den Prinzregenten aus. Tiefen Eindruck machte die Rede des hochw. Herrn P. Richen, der eigens vom Gepatschhaus zur Feier gekommen war, über Alpinismus und Idealismus; auch der frühere Pfarrer von Vent, Hochw. Herr Thöni, der die alte

Vernagthütte eingeweiht hatte, war zum Fest von Imsterberg herbeigeeilt und brachte der Sektion die herzlichsten Glückwünsche dar. Karl Schleicher verlas eine hochaktuelle, von köstlichem Humor sprudelnde, „wahrheitsgetreue“ Chronik der Vernagthütte; Fräulein Josefine Pult, die Tochter der Wirtschafterin, begrüßte die Gäste durch ein prächtiges Gedicht. Nachdem noch die zahlreich eingelaufenen Glückwunschtelegramme und Briefe des Hauptausschusses, der Schwestersektionen u. a. verlesen worden waren, verließ ein großer Teil der Festgäste in hoher Befriedigung die gastliche Hütte. Den Abschluß bildete ein hübsches Feuerwerk, das mit seinem Funkenregen die Ferner in magische Beleuchtung versetzte. Leider beeinflusste der nachts gefallene Schnee — fast den ganzen Tag über hatte es von 11 Uhr ab geregnet — die für den nächsten Tag geplanten Touren, so daß die meisten Teilnehmer in ihre Wettermäntel gehüllt den Abstieg in das Venter- oder Schnalsertal antraten.

Namen der 66 Teilnehmer an der Einweihung:

Dr. Hans Modlmayr, k. Gymnasialprofessor, I. Vorstand,
 Dr. Philipp Rös gen, k. Hofrat und prakt. Arzt, II. Vorst.,
 Balthasar Langlotz, Privatier, Kassier,
 Frau Betty Langlotz,
 Karl Brater, k. Gymnasialprofessor, Schriftführer,
 Josef Deppisch, Kaufmann, Bibliothekar,
 Karl Schleicher, Juwelier, Beisitzer,
 Karl Lömpel, Architekt, Beisitzer,
 Wilhelm Rost, k. Postverwalter in Furth i. W., Hüttenwart,
 Max Schmid, k. Oberkriegsgerichtsrat in Nürnberg,
 Dr. Blümcke, k. Gymnasialprofessor in Augsburg,
 Unger, Kaufmann in Stuttgart, Vertreter der Sektion
 Schwaben,
 Frau Unger, Stuttgart,
 Joh. Georg Thöni, Pfarrer in Imsterberg, Post Schönwies
 in Tirol,
 Johann Rößler, Pfarrer in Vent,
 P. Dr. Robert Breitschopf, O. S. B., Rektor des Landes-
 realschulkonviktes in Waidhofen a. d. Thaya,

P. Gottfried Riehen, S. J., Gymnasialprofessor in Feldkirch, im Sommer „Gletscherpfarrer“ im Gepatschhaus,
Joh. Christ. Lorenz, Pfarrer in Feuchten,
Lorenz Emmerich, Pfarrer in Obergurgl, Vorstand der Sektion Innerötztal,
Andreas Weiß, k. Oberst a. D.,
Fräulein Meta Weiß, Lehrerin,
Fräulein Greta Weiß, Haushaltslehrerin,
Philipp Schnoes, Privatier,
Fräulein Marie Schnoes,
Hans Klüpfel, Photograph,
Valentin Rockenmeyer, Fabrikant,
Fuchsenberger, k. techn. Eisenbahnsekretär,
Frau Fuchsenberger,
Swobode, stud. med.,
Fräulein Evy Harth, Lehrerin,
Fräulein Ernestine Harth, Lehrerin in Trennfurt,
Emil Hassauer, Uhrmacher,
Josef Gerst, Magistratssekretär,
Georg Götz, Kaufmann,
Georg Dreißigackerpreis, k. techn. Bahnverwalter,
Lehmann, Faktor,
Frau Lehmann,
Rüttinger, Hutfabrikant,
Frau Rüttinger,
Adolf Herbst, stud.,
Robert Herbst, stud.,
Karl Thoma, Maler,
Valentin Oechsner, Baumaterialiengroßhändler,
Fräulein Gretchen Oechsner,
Fräulein Anna Oechsner,
Dr. S. Silbermann, Rechtsanwalt,
Frau Silbermann,
Klughardt, cand. med.,
Eduard Hertel, Apotheker mit Sohn,
J. F. Spanheimer, Lehrer,
Josef Stegner, Taubstummenlehrer,
Dr. Paul Aumüller, Spezialarzt für Chirurgie,
Bendix, cand. med.,

Apprich, Stadtpfarrer in Marktbreit,
Endres, Lehrer,
Hans Riepler, Professor in Wiener-Neustadt,
Fräulein Kohn, Malerin in Berlin,
Fräulein Rosenthal, Lehrerin in Berlin,
Dr. Othmar Sulzenbacher in Innsbruck,
P. Gadmar Schindler, Kooperator in Windigsteig (Nieder-Österreich),
Frau Eugenie Vango in Wien
mit Tochter und 2 Söhnen,
Pierre Odeszal in Wien.

In Vent waren noch die beiden Vertreter der Sektion Mark-Brandenburg in Berlin anwesend.

Vielleicht dürfte die Mitteilung von Interesse sein, daß die Meereshöhe der Vernagthütte 2766 m beträgt; der mittlere Barometerstand ist dortselbst 538 mm, der Siedepunkt des Wassers 92° Celsius.

Die **Predigt** anlässlich der feierlichen Weihe der erweiterten Vernagthütte am 5. August 1912 gehalten von P. Rektor Dr. Robert Breitschopf, O. S. B., aus Waidhofen a. d. Thaya, lautet nach dem Konzept also:

Wir haben soeben diesem Schutzhause die kirchliche Weihe erteilt, Gottes Segen auf dieses Haus und auf alle, die hier ein- und ausgehen werden, herabgerufen. Wir haben dies getan eingedenk der Wahrheit „An Gottes Segen ist alles gelegen.“

Mir ist die Ehre zuteil geworden, an diesem Festtage und bei dieser feierlichen Gelegenheit einige Worte der Erhebung und Erbauung an Sie zu richten.

Wenn wir nach großer Mühe und Anstrengung, nachdem wir gar manchen Tropfen Schweiß vergossen, endlich auf dem Gipfel eines hohen Berges angelangt sind und nun unsere Blicke nach allen Richtungen hinschweifen lassen, nach Nord und Süd, nach Ost und West, da hebt sich unsere Brust höher, da klopft unser Herz freudiger, da strahlt unser Auge heller; denn welche Wunderpracht genießt unser entzückter Blick! Kaum können wir uns satt schauen an dem majestätischen Bilde, das sich uns darbietet. Vor uns sehen wir Gipfel an Gipfel, leuchtend im Sonnenglanze, eingehüllt in das weiße Gewand des ewigen Schnees und Eises; beilige Stille, ungestörte Ruhe umgibt uns. Wie weit sind wir entfernt von dem Lärm und Qualm der Großstadt, dem Hasten und Drängen der Menschen! Hier stört uns nichts, hier sind wir allein mit Gott!

Nie habe ich deutlicher Gottes Nähe gefühlt als auf des Berges Höhe, nie Gottes Allmacht und Größe gleichsam handgreiflich gesehen,

als wenn ich diese Bergesriesen betrachtet habe, die seit Jahrtausenden, ja Jahrhunderttausenden auf jenem Platze stehen, auf den sie Gottes schöpferische Hand gestellt.

Von den Bergen herab wie von einer gewaltigen Kanzel ist Gottes Stimme im Laufe der Geschichte oft und oft erschollen. Auf dem Berge Sinai verkündete Gott einst unter Donner und Blitz die heiligen zehn Gebote, die stets sind und bleiben werden die Grundlage, das Fundament einer jeden Kultur, welche die Menschheit nie ungestraft, sondern im Gegenteile jedesmal zu ihrem Unheile und Verderben verworfen hat.

Wie oft hat Jesus, unser göttlicher Heiland, von den Bergen herab zu den Menschen gesprochen! Wer kennt diesen Namen nicht? Bergpredigt! Ist sie nicht das Evangelium der Liebe, der Sanftmut, der Demut, der Barmherzigkeit, der Herzensreinheit, das wie ein reiner und reinigender Bergwind in die Niederungen des menschlichen Lebens hineinblies und Höhenluft und Bergesreinheit hineintrug in die Völker, welche durch das Heidentum in Schwelgerei und Sittenlosigkeit in Herzens- und Geisteselend versunken, fast erstickt waren in diesem giftigen Brodem.

Auf der Höhe des Berges hat sich Jesus in der Verklärung gezeigt, „sein Angesicht leuchtete wie die Sonne und sein Gewand war weiß wie der Schnee.“ Wie selig fühlten sich die Apostel des Herrn! Wie riefen sie voll heiliger Freude aus: „Hier wollen wir drei Hütten bauen!“

Auf dem Gipfel des Kalvarienberges ist das bedeutungsvollste Ereignis geschehen, das die Weltgeschichte je auf ihren Blättern verzeichnet hat und das je in der Zukunft Tagen die Welt und die Menschen bewegen wird. Hier ist das Werk der Erlösung vollzogen worden, ein Werk, auf das die Menschheit sehnsüchtig gewartet hatte seit dem Tage, da sie das Paradies verloren, ein Werk, dessen Segen die Menschheit fühlen wird, so lange sie auf Erden wohnen, auf Erden leiden, auf Erden fehlen und irren wird, ja dessen Segen wogengleich hinüberraucht in das uferlose Meer der Ewigkeit!

Von der Höhe des Ölbergs endlich ist Jesus Christus in den Himmel aufgefahren, zurückgekehrt zu seinem himmlischen Vater, nachdem er sein Lebenswerk auf Erden vollendet hatte.

Wer wollte deshalb die Berge nicht lieben? Sie, die uns an Gottes Allmacht und Größe, Liebe und Güte, Weisheit und väterliche Fürsorge mahnen, die in uns Höhengedanken, reine, heilige und erhabene Gefühle erwecken!

Die Linie unseres Lebens soll eine aufsteigende sein. „Excelsior“ „Höher hinauf!“ Das soll unsere Devise sein! Mühselig und beschwerlich ist oft der Aufstieg zum Gipfel des Berges, nicht jedem gelingt es, gar mancher kehrt um und geht zurück ins Tal. Mancherlei Gefahren bedrängen uns beim Aufstiege zum Gipfel, Gefahren, die wir vor uns sehen, aber auch solche, die heimtückisch uns

überfallen, Gefahren in uns selbst: Mutlosigkeit, Schwäche; Gefahren außer uns. Ist es im menschlichen Leben nicht ebenso? Wie schwer fällt es uns, aufwärts zu steigen auf dem Pfade der Selbstverbesserung, der Veredlung unseres Charakters, der Selbstheiligung. Gefahren in uns, Gefahren um uns! Wie mancher läßt sich abschrecken und gibt den Aufstieg auf, zufrieden sich gebend in den gewohnten Geleisen des Alltags gleichsam blinden Auges und toten Herzens sein Leben zuzubringen! Wer aber rastlos aufwärts steigt gleich dem kühnen und unerschrockenen Bergsteiger, der wird auch wie dieser den Gipfel erreichen, und nie geahnte Freude, eine Freude die ihn alle Mühseligkeiten für immer vergessen läßt, eine Freude und Wonne, die ihn ganz erfüllen wird, eine Freude, von der St. Paulus ausruft: „Kein Auge hat es gesehen, kein Ohr hat es gehört, in keines Menschen Herz ist es gekommen“, eine solche Freude wird ihn für immer umfassen und sein Lohn, sein überreicher Lohn sein!

Möge dieses Haus, das wir soeben gesegnet und geweiht, allen, die es aufsuchen, ein Asyl und Schutz sein; möge es dazu beitragen, daß die Liebe zu den Bergen immer mehr Herzen gewinne! Alle aber, die hier ein- und ausgehen, mögen allezeit unter Gottes heiligem Schutze stehen, der sie sicher führe und leite, der sie in der Stunde der Gefahr nicht verlasse, sondern seine Wunder ihnen schauen lasse zur Freude und zum Heile hier wie dort, für Zeit und Ewigkeit! Amen.

Rede anlässlich der feierlichen Weihe der erweiterten Vernagthütte am 5. August 1912 beim Festmahl gehalten von dem „Gletscherpfarrer“ P. Professor Gottfried Richen, Mitglied der Gesellschaft Jesu, in Feldkirch. (Autoreferat.)

Gehrte Damen und Herren! Man hat gemeint, der Gepatscher Gletscherpfarrer müsse auch noch etwas sagen, und so eindringlich hat man das gemeint, daß ich nicht ablehnen konnte. Fürchten Sie aber nicht, jetzt käme die zweite Predigt heute; nein, die von heute Morgen war so schön, daß eine zweite überflüssig ist. Sollte trotzdem Ihnen lie und da der Gedanke kommen, es wäre doch eigentlich eine Predigt, so denken Sie, bevor Sie böse werden, erst an folgende scherzhafte Geschichte. Zogen da drei Touristen mit einem Führer über den Gletscher, sagen wir einmal über den Sumpf des Gepatschferners. Der eine brach ein und bevor man sich versehen, war nur noch der Führer oben, die drei anderen in der Spalte. Allein konnte der Führer sie unmöglich herausbringen, erhielt aber zum Glück durch eine Partie in der Nähe Hilfe, und nach einer guten halben Stunde tauchten die drei unverletzt aus der Spalte auf. Kaum auf festem Boden wandte sich der eine Abgestürzte an den einen Leidensgefährten und sagte mit einem Blick ins Notizbuch: „Also Sie erhalten in höchstens 14 Tagen einen hechtgrauen kompletten Anzug und Sie“, zum zweiten gewendet, „und Sie sechs Flaschen Cognac vieux mit 3 Sternen.“ Er reiste nämlich 1. für die Großschneiderei Cohn & Cie. und 2. für Capitaine frères in Cognac vieux mit 1—6 Sternchen und

hatte in der Gletscherspalte jedem der beiden einen Auftrag abgeknöpft. Respekt vor dem Commis voyageur! Wir Schwarzröcke, verehrte Damen und Herren, sind Commis voyageurs unseres Herrgotts und müssen deshalb auch immer für ihn ein Geschäftchen zu machen suchen, um so mehr als dabei wirklich die Abnehmer den Hauptprofit haben.

An dem heutigen Tage, bei der frohen Feier möchte ich in den zahlreich erschienenen Mitgliedern Ihrer Sektion und durch Sie in noch recht viel anderen Freunden unserer Alpen die Frage lebendig machen: Was ist der letzte Zweck, den wir mit unseren Hütten- und Wegbauten, überhaupt mit unserer ganzen Vereinstätigkeit anstreben? Wollte man die Antwort auf diese Frage aus der heutigen alpinen Literatur schöpfen, so möchte man oft versucht sein zu glauben, der ganze Alpinismus unserer Zeit habe sich nur ein Ziel gesteckt, nämlich die Menschen bei Überwindung gewisser Höhendifferenzen zu unterstützen. Ja für viele Seil- und Pickelhelden, die auch die Feder führen, sind unsere Berge nur Höhendifferenzen, und nach ihrer Auffassung hat der Mensch dort nichts anderes zu suchen als sie möglichst schnell und möglichst tollkühn zu überwinden. Nicht als ob die ganze alpine Literatur dieses traurige Antlitz zeigte; aber diese Fexenliteratur wächst so gefahrvoll in die Breite und drängt sich so unverfroren in den Vordergrund, daß es nachgerade höchste Zeit wird, laut, energisch und eindringlich die idealen Güter zu betonen, welche die Alpenwelt ihren begeisterten Freunden bietet. Ja, verehrte Festgenossen, Ideale, des Edelsten würdig, verfolgt der Alpinismus, wenn richtig gepflegt; Güter, wahre Güter bietet er dem einzelnen, bietet er der gesamten Kulturwelt, wenn er — abermals sei's gesagt — richtig gepflegt wird. Ehrgeiz, Renommiersucht sind beim ersten Empfinden schon etwas so Niedriges und Gemeines, daß es dem wahren Freunde der Berge weh ums Herz wird, sieht er diese hehren Himmelsburgen zum Tummelplatz elender Leidenschaft erniedrigt. Höheres suchen, höheres finden wir in unseren lichten Höhen.

Nicht zufällig sieht gerade unsere Zeit dieses Emporblühen des Alpenvereins. Die Erscheinung findet psychologisch ihre vollwertige Erklärung in unseren heutigen Kulturverhältnissen. Wir wollen durchaus nicht ein Klagelied auf die neuen, ein Loblied auf die alten Zeiten singen; nein, freuen wir uns aufrichtig über die großartigen Leistungen des menschlichen Geistes, die da Gestalt angenommen haben in den Wunderwerken der heutigen Technik, und des Menschen Herrschaft über Raum und Zeit immer weiter dehnen; aber, verehrte Damen und Herren, übersehen wir nicht, daß diese hohe Entwicklung im Handel und Wandel der Völker Opfer von der Individualität des Einzelnen verlangt.

Wer ist in der Tat wohl unfreier als so ein Menschenkind unserer Tage, das da mitten in einer Großstadt von allen Segnungen der Kulturentwicklung schier erdrückt wird. Vom Morgen bis in die tiefe

Nacht hinein ist so ein unglückliches, modernes Glückskind abhängig, eingeschnürt von Bureau- und Kontorstunden, vom Tramway- und Eisenbahnfahrplan, vom Post- und Telefonschalter usw., usw. Nach hundert Seiten muß man Rücksicht nehmen, will man als Rädchen im großen Gesamtbetrieb mitlaufen. Da möchte der Mensch sich wieder einmal auf sein eigenes Ich besinnen, möchte seine Neigungen, seine Wünsche zu Maß und Richtschnur machen. Und dann holt er Rucksack und Pickel aus dem Schrank, schaut für drei bis 4 Wochen zum letztenmal in einen Fahrplan, steckt statt Henschels Kursbuch den Bäderdeckel oder Purtscheller oder nur eine Karte der Ötztaler samt Kompaß ein und, wenn er da in Imst oder Landeck oder sonstwo aussteigt, hört er noch einmal die Lokomotive pfeifen und denkt, die kann mir auf drei Wochen lang gut pfeifen, und wenn er heut sein Mittagessen um 1 Uhr, morgen um 4 Uhr, übermorgen gar erst beim Abendessen einnimmt, Tag für Tag kein Telefongeklingel mehr hört, mit einem Wort, als freier Mann ißt und trinkt, schläft, zecht und ruht, wie und wann und wo er will, da wird es dem modernen Menschen wieder klar, daß er nicht nur ein Stücklein einer großen Maschine, sondern selber ein Ganzes ist — er besinnt sich wieder auf seine eigenen Werte. Und der Geist, frei von Alltagsfesseln, angeregt durch die Schönheit der Alpenwelt, geht mit Heißhunger den freundlichen und lieben Bildern nach, von denen ihn die mitleidslose Hast der Geschäfte immer wegzerzte, so oft er ihnen instinktiv sich zuwenden wollte. Je wohler man sich bei diesen geistigen Spaziergängen fühlt, desto mehr möchte man sich selbst um Verzeihung bitten, daß man sich im Arbeitstrubel so sehr zum Diener oder gar zum Sklaven der niederen Hälfte des Ichs hat herabdrücken lassen. Je weiter und je höher wir in das Zauberreich der Alpen eindringen, um so höher steigt auch der Respekt vor der eigenen Individualität. Darf ich den folgenden Gedanken auch aussprechen? Merkt nicht mancher, der nun mit Behagen die süßen und doch so reinen Freuden der Natur in sich hineinschlürft, daß es nicht die saubersten Quellen waren, an denen der müd gehetzte Geist im Laufe des Jahres Labung suchte und doch nicht fand? Und so wächst auch der Respekt vor uns, indem wir herzhafte in unseren Vorsätzen jene unwürdigen Beziehungen zerreißen, als bessere Menschen uns ins eigene Antlitz schauen: mit unserem Körper steigt die Seele in reinere Höhen auf. Eine gewisse Schwerfälligkeit, die wir von Hause an Leib und Seele mitgenommen, haben wir bald ausgelaufen und ausgeschwitzt und unser Verlangen reckt und streckt sich nach höheren Zielen. Ein schöner Tag findet uns an den trotzigsten Wänden eines Berges. Mit klugem Auge haben wir seine schwächsten Stellen erkundet und Griff um Griff und Tritt um Tritt bringt uns langsam und sicher höher und höher empor. Bei jedem Meter, das unter uns herabsinkt, wird das Herz froher und stolzer. Arbeit, unsere Arbeit ist es, Kraft, unsere Kraft ist es, Klugheit, unsere Klugheit ist es, die hier kämpfen, und tüchtig kämpfen, die hier siegen, und herrlich siegen. Jetzt noch ein letzter kräftiger Zug und ein froher

Jubelruf kündigt es den schweigenden Eiswüsten und den Felswänden, die es wiedertönen, daß ein mutiges und starkes Menschenkind in ehrlichem Kampfe gesiegt hat über die Schrecken der toten, starren Natur. Sie alle, verehrte Festgenossen, haben schon diese Seligkeit im Herzen verspürt, haben diesen edeln Stolz verkostet, der die Brust höher schwellen macht, wenn man auf seinem Pickel gestützt vom steilen Gipfel hineinschaut auf die schweren und schwindelnden Stufen, auf denen man mühsam und doch freudig sich emporgearbeitet hat zu diesem erhabenen Thron. „Ich kann also noch etwas leisten, hab' noch Kraft in mir, bin noch nicht reif für den Ruhestand, nein“ und dabei recken wir unwillkürlich die Arme einpor, als ob wir noch höher wollten, „nein, ich kann, ich muß, ich will noch etwas leisten.“ So spricht's in unserem Herzen und so sind in Wirklichkeit unsere Berge der Jungbrunnen, aus dem Tausende alljährlich neue Kraft und Schaffenslust sich holen; sie sind der weit gefügte Kaiserpalast, in dessen Hallen wir nicht wandeln können ohne uns auf unsere Herrscherwürde zu besinnen.

Mehr noch sind uns die Alpen, noch höhere Güter spenden sie uns. Es ist nur eine halbe Erziehung, wenn man dem Kinde eine berechnete hohe Meinung, eine edle Achtung vor dem eigenen Werte beigebracht hat; ja diese Hälfte, bleibt sie allein, kann nur gefährlich und verhängnisvoll werden. Zu leicht wächst sich diese Achtung vor sich selbst zur maßlosen Selbstüberschätzung, das Bewußtsein der eigenen Kraft zu tollkühnem Wagemut; die Selbstachtung wird zur Selbstvergötterung. Beweise für die Richtigkeit dieses Gedankens lesen Sie, verehrte Festgenossen, mühelos aus Ihrer täglichen Erfahrung auf. Die Erziehung, welche der Mensch in den Alpen genießt, ist nicht ein solches Stückwerk. Dieselben Berge, die uns so hoch erheben, lehren uns auch jene Demut und Bescheidenheit, wodurch wahre Größe erst recht erglänzt. Legen Sie es mir nicht übel aus, wenn ich im folgenden einiges von mir und meinen Erfahrungen spreche. So manche Felswand im Umkreis des Gepatsch, die ich durchklettert, sah vorher noch keinen Touristen in ihren Rissen und Runsen; manchen Gipfel dort hat vor mir noch keines Menschen Fuß betreten, und so begreifen Sie, daß ich die Worte, die ich kurz vorher zu Ihnen sprach, nicht fremder Erfahrung zu entleihen brauchte. Aber eines darf und will ich nicht verschweigen: der Händedruck, den ich nach glücklich erreichtem Gipfel meinem Begleiter gab, er wurde in den meisten Fällen von der schwierigen Rechten eines einfachen Führers erwiedert, und mein Auge war offen, mein Herz ehrlich genug gewesen, um genau zu beobachten und zu schätzen, was dieser schlichte Mann mit mir und neben mir geleistet hatte. Hochachtung, nicht nur vor dem physischen Können des Mannes, nein, auch vor dem besonnenen Mut, vor der warmen, liebevollen Begeisterung für die Schönheit seiner Berge, Hochachtung griff in meinem Herzen Platz, durchaus kein Gefühl niederdrückender Abhängigkeit. Im Gegenteil, ich fühlte mich noch mehr gehoben in meiner Menschenwürde, da ich sah, daß

wahrer Adel keinem Menschen versagt ist, so bescheiden auch die Verhältnisse sein mögen, in die er durch die Vorsehung versetzt wurde. Dann besann ich mich oft ernster als sonst auf den hohen Beruf und die heilige Pflicht, die wir sogenannte Gebildete haben, zu wirken an der Entwicklung der edlen Menschlichkeit in unseren Mitmenschen. War es aber ein lieber Freund gewesen, der mit mir durch das Seil verbunden sorgfältig Schutz gab und empfing beim schweren Kampf, und saßen wir dann später im trauten Hüttenwinkel beisammen und ließen die Stunden der gemeinsamen Arbeit in der Erinnerung wieder am Auge vorbeiziehen, dann schlich sich unvermerkt in die selige Freude ein trauriger Gedanke ein. Was könnten die Menschen glücklich sein, wenn sie Hand in Hand mit einander die höchsten Ziele anstreben wollten! Ja, die Berge machen wirklich sozial. Beobachtet man, wie leicht und herzlich sich in unseren Klubbütten die Leute aneinander schließen, dann möchte man glauben, die Luft bei 2000 m und höher wirke keimtötend auf alle Pestbazillen des Standesdünkels und Standesstolzes.

Zur Bescheidenheit erziehen uns die Berge, sagten wir. Was sogar die großen Bahnbrecher des Alpinismus, wie Tyndall, Purtscheller, Zsigmondy erfahren haben, wie viel mehr wir kleinen Leute, daß wir nicht alles können, daß wir manchmal unser Ziel nicht erreichen, zurückgeschlagen wurden. Wir lernten „uns bescheiden“. Und auch in jenen Fällen, in denen uns der Wurf gelang, wurden wir auf Schritt und Tritt zur Demut und Bescheidenheit gezwungen. Den besonnenen Alpinisten verläßt keinen Augenblick der Gedanke an all die Gefahren, mit denen er zu rechnen hat, niemals das Bewußtsein an all die Kräfte, die zu jeder Stunde wie feindliche Mächte gegen ihn aufstehen können. Im Steinschlag macht die Schwerkraft sich geltend, der kalte Luftstrom stürzt über die Grate und der Nebel legt eine Binde um unser Auge, im Schneesturm breitet der neidische Berggeist sein weißes, weiches Leichentuch aus, gar zu bereit, uns damit zuzudecken. Ein ernstes Antlitz zeigt die Hochalpenwelt jedem einsichtigen Freunde ihrer Schönheit. Ebenso eindringlich, wie sie mit ihren Reizen lockt, weist sie freche Zudringlichkeit zurück, ermahnt sie uns zur schweren Kunst, sich zu bescheiden. Wenn dann der Herr der Schöpfung sich vor ihr beugt, so ist das keine Schande, es ist Ehre; denn es ist wahre Tugend, Klugheit und Bescheidenheit.

Noch ein letzter Punkt, aber ein wichtiger. Die Demut befähigt den Menschen, sich willig mit jenem Platz zu bescheiden, der ihm zukommt, und so wird der demütige Mann auch anderen gegenüber die richtige Stelle einnehmen; den Nebenmenschen gegenüber ist er wahrhaft sozial. Von einem haben wir noch nicht gesprochen; und auch dem gegenüber die richtige Stellung einzunehmen, dazu erzieht uns auch die Alpenwelt. Dieser eine ist unser Hergott. Und warum, verehrte Festgenossen, soll dieser Punkt bei uns Alpinisten nicht erörtert werden? Man meint, das sei indiskret; es wäre das so ganz Privatsache. Ich antwortete: Gehen Sie einmal unsere alpine Literatur durch;

da stoßen Sie auf so viel und auf so intim Privates und so indiskret vorgebracht, daß es einem nur so grausen kann. Da sollen wir mit Interesse lesen und mit mehr als kindlicher Naivität glauben, daß in jenem überhängenden Kamin mit dem obligaten eingeklemmten Felsblock, an jener Eiswand von genau $78\frac{3}{4}$ Grad Neigung der Herr So und So oder Mademoiselle So und So ergriffen wurde — vom Schwindel? pfui, so etwas zu denken! von der Sorge, wie sie aus dem Kamin heraus und die Eiswand herauf kämen? — gewöhnliche Sterbliche nur denken an so profane Sachen — nein, wie sie ergriffen wurden vom Alleinsgedanken, vom süßen Grauen, das man aus der Vernichtung spendenden Schale trinkt, die der grinsende Tod uns kredenzt und — ich sag's ehrlich, wie ich's denke — des unglaublichen Unsinn mehr. Solche rein fingierte Herzensregungen vor aller Welt aufzutischen, das ist nicht indiskret! Nun, dann wird es auch wohl nicht indiskret sein, einmal von dem zu sprechen, was manch schneidiger Hochtourist im Herzen drinnen wahrhaft empfunden hat, als er auf der Schönheit und Hoheit der Alpen sich emporschwang zur Hoheit und Schönheit dessen, der diese Wunderwelt erschuf. Es ist sodann die Zeit glücklich vorüber, wo es zum guten Tone gehörte, Materialist zu sein, wo man in den Tanzpausen auf dem Ball mit den Damen über den charmannten Karl Vogt, den unwiderstehlichen Büchner und seinen ebenbürtigen Freund Ernst Häckel geistichelte. Die heutige gelehrte Welt ist ruhiger, ist objektiver geworden, und alle, auch den religionslosesten Männern der Wissenschaft ist die Religion zum mindesten ein beachtenswertes Problem, für viele, sehr viele aber mehr: der wichtigste Faktor zum Wohlergehen von Familie und Staat. Und weil nun dieses religiöse Empfinden gerade in unseren Alpen so sehr erregt und gestärkt wird, deshalb gehört das Thema hierher; und genau so hoch, wie die Ewigkeitswerte, die die richtige Stellung des Menschen zu Gott in sich schließt, emporragen über alles Endliche und Vergängliche, gerade so hoch überragt dieses letzte Gut, das uns der Alpinismus schenkt, die vorher gepriesenen Gaben. Das haben verstanden und verstehen die vielen katholischen Geistlichen, die dem edel gepflegten Alpinismus echte Freunde waren und sind und vielfach noch in der Geschichte des Alpenvereins ehrenvoll genannt werden. Deshalb gehört auch meine volle Zuneigung der schönen Alpenwelt. Ja, je inniger und sinniger sich jemand hinein versenkt in das Studium der Kräfte, die unser Hochgebirge herausgemeißelt haben im Laufe der Jahrtausende und vielleicht Jahrmillionen, je kleiner ihm der Zusammenhang wird zwischen der schaurigen Eiswüste hier oben und der heiteren, milden Kultur im grünenden Tal, je mehr in seiner Erkenntnis diese scheinbaren Gegensätze zur wunderbar gefügten Ordnung zusammenfließen, desto freudiger beugt sich der Mensch in Anbetung vor dem ewigen Schöpfer, der diese unermeßlichen Zeiträume wie ein Gegenwartspünklein vorüberziehen sieht, desto williger preist er die Allmacht des göttlichen Baumeisters unserer Berge, die bald in einem Augenblick unermeßliche Gewalten, bald in unermeßlichen Zeiträumen

die kleinsten Kräfte an die Arbeit schickt, um spielend uns Unerreichbares zu erreichen; desto vertrauensvoller wirft er sich in kindlicher Liebe an das Vaterherz, dessen warmen Liebeshauch er auch aus den Schrecken des Hochgebirges herausfühlt. Ich für meinen Teil kann nirgendwo besser beten als in einer kleinen hübschen Kapelle vor dem Tabernakel und in der orhabenen Einsamkeit des Hochgebirges. Daß Tausende so denken und so empfinden wie ich, das weiß ich, weil ich glaube, das Menschenherz zu kennen; das weiß ich, weil ich es oft, ja sehr oft gesehen und gehört habe. Seit 9 Jahren komme ich jeden Sommer mit fast 1000 Touristen zusammen und nicht wenigen ist es eine Freude und ein Bedürfnis mit dem Gletscherpfarrer über allerlei zu reden, worüber man sonst in den Klubhütten selten spricht, und es drängt sich da manches Wort aus dem Herzen auf die Lippen, das man selber gehört haben muß, um zu verstehen, wie ehrlich es gemeint war. Noch nicht so lange ist es her, da sagte eine Dame, keine Katholikin, ergriffen vom Zauber unserer Berge, zu mir: Wie ist es möglich, Herr Pfarrer, daß die Menschen im Gebirge nicht frommer werden? Ein andermal erstieg ich mit einem früheren Schüler vom Gepatsch aus eine „meiner“ Spitzen. Ein älterer Herr, der zufällig anwesend war, hatte gebeten sich anschließen zu dürfen. So waren wir zu drei. In luftiger Kletterei brachte ich beide glücklich auf den Gipfel und wir schwelgten oben in froher Siegeslust. Es war ungefähr Mittagszeit, als wir zum Abschied rüsteten, und deshalb betete ich meiner Gewohnheit gemäß mit meinem jungen Freund das Angelus. Wir entblößten unser Haupt und ließen einfach und schlicht die Kunde vom Wort, das Fleisch geworden, hinaustönen in die wunderbare Schöpfung, die durch dasselbe Wort geworden ist. Als ich geendet, faßt ich das Seil wieder und sagte: „So — jetzt geht's wieder ab.“ Da fühlte ich von hinten meine Hand ergriffen und innig und warm gedrückt. Ich drehte mich um und sah, wie dicke Tränen dem alten Herrn über die Wangen liefen. Es war kein Katholik! Ja, verehrte Damen und Herren, haben wir nur den Mut, bei unseren Vorträgen, bei den Artikeln, die wir schreiben, bei den Gesprächen, die wir führen, auch das zu sagen, was wir im Herzen drinnen empfinden! Wir brauchen und sollen keine Begeisterung heucheln keine religiöse Empfindungen erdichten. Sie sind sicher in unserem Herzen drinnen, wenn wir offenen Auges in die Schönheit und Herrlichkeit der Berge uns vertiefen, wenn wir mit kundigem Verständnis uns ein wenig um die Naturgeschichte der Alpen kümmern, wenn wir selber sinnend den Zweckmäßigkeiten in der Geologie nachgrübeln oder, wo sich Gelegenheit bietet, uns gern von anderen in das Heiligtum der Werkstatt der Natur einführen lassen. Da liegt vor uns das große Bilderbuch der Macht und Schönheit Gottes, und jede Seite licht und klar, und jedes Bild so wahr und warm! Blättern wir darin, lesen wir darin, erfreuen, erquicken, erheben wir uns durch seinen Inhalt!

Vor 20 Jahren kam ich, ein Sohn der Ebene, zum erstenmal in die Alpen und verbrachte von da an fast ein ganzes Leben in diesem

wunderbaren Lande. Mein Beruf als Naturforscher, wenn auch ganz bescheidener, führte mich ununterbrochen in mein Arbeitsfeld, die Alpen, hinein. Je länger ich sie studierte, je vertrauter ich mit ihnen wurde, desto enger schloß sich mein Herz ihnen an, desto teurer wurden sie mir. So war es die wachsende Liebe, die mein Auge für die Schönheit der Alpen schärfte, die mein Herz antrieb, gern etwas zu ihrem Lob zu sagen. Und empfinden wir alle, die jetzt hier zum frohen Fest vereinigt sind, nicht gerade so? Schmerzt es uns nicht, wenn wir von ernsten Männern den Alpinismus schmähen hören, weil leider so mancher unberufen sich als Vertreter der alpinen Sache vor-drängt, der nie ihren tiefsten und edelsten Grund erschaut hat? Wir wollen uns die Freude an unserem allgemeinem Wirken nicht trüben lassen, wollen bei der Überzeugung bleiben, daß unser heutiges Fest berechtigt ist, daß alles, was wir zur Hebung des echten Alpinismus tun, getan ist zum Besten von Familie und Staat. Wir wollen fortfahren, recht viele hineinzuführen in das Erziehungs-haus, das der Hergott in den Alpen erbaut hat, damit sie dort erzogen und gestärkt werden zum festen Glauben an den eigenen Wert und die eigene Kraft, zum festen Vertrauen auf die Hilfe von oben. Dieser hohen Auffassung der alpinen Sache, diesen erhabenen Idealen des Alpinismus gilt mein Hoch!

Näheres über die Vernagt- und Edelhütte findet sich außerdem in den Berichten der beiden Hüttenreferenten.

Ende 1912 hatte die Sektion einen Stand von 604 Mitgliedern. Leider hat auch in diesem Jahre der Tod liebe Freunde uns entrissen. Es sind dies: Dr. Karl Gramming, k. Notar; Otto Kremer, k. Oberapotheker; Max Michel, Zahntechniker; Michael Neumaier, k. Major a. D.; Julius Obermayer, Weingroßhändler; Frau Margarete Förster, Privatière und k. Kommerzienrat J. B. Kinzinger. Die Sektion wird ihren verlebten Mitgliedern ein treues Andenken bewahren.

Am 23. Juni fand ein **Familienausflug** nach Tüchel-hausen statt; die Beteiligung hieran war eine sehr zahl-reiche, das Wetter geradezu herrlich und der Verlauf ein sehr gemütlicher.

Im Winter erfreuten sich die Herrenabende im Schön-talerhof und im Sommer auf dem Brauhauskeller eines ziemlich guten Besuches.

Bei der im September zu Graz abgehaltenen **General-versammlung des D. und Ö. Alpenvereins** war die Sektion

durch ihren Schriftführer, Gymnasialprofessor Brater vertreten.

Am 6. Dezember abends 8 Uhr wurde im Nebenzimmer des Schöntalerhofs die Generalversammlung abgehalten; sie war von 42 Mitgliedern besucht. Die Tagesordnung lautete:

1. Rechnungsablage für 1912 u. Voranschlag für 1913.
2. Jahresbericht.
3. Referat und Anträge bezüglich der Edel- und Vernagthütte und der damit verbundenen Wegbauten.
4. Verschiedenes.
5. Ausschlußwahl.

Der Kassier, Herr Langlotz, gab die Jahresrechnung bekannt. Dieselbe war von den Herren Josef Gerst und Wilhelm Straub geprüft worden. Die Einnahmen betragen 20 079,62 Mark, die Ausgaben 20 020,40 Mark. Die einzelnen Posten sind aus einem späteren Abschnitt zu ersehen.

Für das Jahr 1913 sind vorgesehen an Einnahmen 15 000 Mk., an Ausgaben 16 700 Mk.

Nachdem verschiedene Anträge und Anregungen besprochen worden waren, schritt man zur schriftlichen Neuwahl des Ausschusses; die bisherigen Mitglieder wurden wieder gewählt.

Für das Jahr 1913 besteht sonach der Ausschluß aus folgenden Herren:

Vorstand: Dr. Hans Modlmayr, k. Gymnasialprofessor,

Vorstandsvertreter: Dr. Philipp Rösger, k. Hofrat und prakt. Arzt,

Schriftführer: Karl Brater, k. Gymnasialprofessor,

Kassier: J. B. Langlotz, Privatier,

Bibliothekar: Josef Deppisch, Kaufmann,

Beisitzer: Friedrich Groß, Kaufmann,

Arthur Leinecker, Großhändler,

Erich Leonhard, k. Oberleutnant,

Karl Lömpel, Architekt,

Karl Schleicher, Juwelier.

Verwalter der **Edelhütte** ist Dr. Rös gen, k. Hofrat,
Verwalter der **Vernagthütte** ist Willh. Rost, k. Postverwal-
ter in Furth im Wald. K. B.

II. Touren- und Reiseberichte.

1. Johannes Foersch und Frau:

Füssen (Faulenbach, Hohenschwangau, Kalvarienberg),
Ulrichsbrücke, Pfronten-Steinach, Falkenstein, Fall-
mühle, Tannheim, Schattwald, Oberjoch, Wildbachtobel,
Hinterstein, Willersalpe, Zipfelsalp, Kühgundkopf, Grat-
wanderung zum Iseler (unangenehmer starker Latschen-
wuchs), Breitenberg, Oberstdorf (Freibergsee, Rodel-
weg, Breitachklamm), Einödsbach, Waltenberger Haus,
Mädelegabel (2646 m), Kemptner Hütte, Höhenweg
am Krottenkopf und Karjoch vorbei über Gumpensattel,
Bernhardseck nach Elbigenalp, Holzgau, Steg, Lech-
leiten, Warth, Flexensattel, Langen, Stuben, Bludenz,
Brand, Oberzalim Hütte, Straßburger Hütte (2700 m,
tiefverschneiter Steig), Scesaplana (2970 m), Douglas-
hütte, Lünensee, Öfner Paß, Lindauer Hütte, Tschag-
guns, Bludenz, Bodensee.

2. Harth Evy, Lehrerin:

Oberstdorf, Spielmannsau, Kemptnerhütte, Mädelegabel,
Heilbronner Weg, Rappenseehütte, Einödsbach, Oberst-
dorf, Gerstruben, Birgsau, Trettach (Aufstieg: Ostgrat,
Abstieg: Westgrat), Rappental, Schrofenspaß, Holz-
gauerhaus, Warth, Lech, Langen a. Arlberg, Ötztal,
Sölden, Vent, Vernagthütte, Sölden, Ötztal, Landeck,
Bludenz, Schruns, Feldkirch, Landquart, Davos, Schatz-
alp, Pontresina, St. Moritz, Silvaplana, Filisur, Tiefen-
kastel, Schynstraße, Thusis, Via mala, Andeer, Thusis,
Chur, Lindau, München.

3. Held Bernhard mit Regierungsrat G ü n d e r u. Amts- anwalt D. F u x:

1911: Bruneck i. Pusterthal, Kronplatz, St. Vigil i. Enne-
berger Tal, Vigiler Jöchel, Piccolein, Pedraces, Corvara,
Colfuschg, Grödner Joch, Sellahaus, wegen schlechten

Wetters ab nach Plan, St. Ulrich i. Grödner Tal, an-
haltender Regen, daher mit Post nach Waidbruck, mit
Bahn nach Bozen, Eggenthal, Welschnofen, Karersee,
wegen ungünstiger Schneeverhältnisse nicht über
Tschager Joch und Vajoletthütte sondern über Ostertag-
hütte, ab nach Mazzin im Vigo Tal, Campitello, Cana-
zei, Penia, Aufstieg zum Fedaiiahaus, ab durch die
Sottoguda, Schlucht nach Caprile, Sta. Lucia, Nuvolau,
Cinque Torri, Cortina, Tre Croci, Missurina See, Lan-
dro, Toblach, ab hier mit Bahn nach Spital, Bad Ga-
stein, Salzburg, München.

Held Bernhard mit Hans Dorsch:

1912: Kochl, Urfeld, Walchensee, Altnach, Risser Steig,
Vorderriß, Hinterriß, Wurzenhütte in der Eng, Gramai
Joch, Falzthurnthal, Pertisau, Jenbach, Maierhofen,
Zemmgrund, Breitlabner, Dominicushütte, Pfitscher
Joch (Schnee), Landshuter Hütte aufgegeben, dafür Ab-
stieg nach St. Jakob und das Pfitschertal vor bis
Wehr, Sterzing, Niederdorf i. Pustertal, Pragser Wild-
see, Kreuz Jöchel, Paratscha (2438 m), St. Vigil im
Enneberger Tal, Armentara, Hl. Kreuz, Stern und Cor-
vara, Mittagstal, Bamberger Hütte, Eingang u. Küchen-
fenster freigeschaufelt, Boéspitze (3152 m), Abstieg
durch die völlig vereiste Pordoischarte zum Pordoi
Joch, Bindelweg, Fedaiiahaus, Canazei, Campitello, Va-
joletthütte, Gartl, Santner Paß, Tschager Joch, Cölner
Hütte, Karersee, Birchabruck, Eggental, Bozen, Brenner.
Hans Dorsch mit Bahn nach München, Bernhard Held
mit Rad über Innsbruck, Zirl, Telfs, Obsteig, Naßereit,
Fernpaß, Griesen, Garmisch nach Wolfratshausen. Die
ganze Tour ohne Führer.

4. Kauffmann Martin, Rechtspraktikant und Frau:

Kufstein, Hintersteinersee, Kaindlhütte, Scheffauer Kai-
ser, Bozen, Tiers, Grasleitenhütte, Grasleitenpaß, Vajo-
letthütte (Gartl), Tschagerjochpaß, Kölnerhütte, Sant-
nerpaß, Rosengartenspitze, Kölnerhütte, Karersee, Eg-
gental, Bozen, Innsbruck.

5. Klug Josef, k. Gymnasialprofessor in Nürnberg:

1910. 1. Ostern: Genf, Lyon, Vienne, Valence, Orange,

- Avignon, Remoulins, Pont du Gard, Tarascon, St. Remy, Les Baux, Nîmes, Montpellier, Aigues Mortes, Arles, Marseille, Aix, Grenoble, Grande Chartreuse, Chambéry, Aix-les-Bains. — 2. Juli-August: Hohenschwangau, Säuling, Tegelberg, Brander Schrofen, Straußberg, Otto-Mayr-Hütte, Schlicke, Judenscharte, Rote Flüh, Gimpel, Plansee, Linderhof, Oberammergau. — 1911: Luzern, Brünig, Meiringen, Spiez am Thunersee (Standort), Sigiswiler Rothorn, Kandersteg, Interlaken, Mürren, Wengern, Scheidegg, Eigergletscher, Grindelwald, Zwei-Simmen, Château-d'Oex, Montreux, Lausanne, Genf, Basel. — 1912. 1. Ostern: Tauernbahn, Triest und Umgebung, Opicina Höhle, Divaca-St. Canzian-Grotten, Fiume, Abbazia, Zara, Sebenico, Spalato, Jaderquelle, Clissa, Salone, Trau, Curzola, Gravosa, Ragusa, Omblaque, Canuosa, Cattaro, Cetinje, Castelnuovo, Savina, Zelenika, Hum, Trebinje, Lusinpico, Pola, Triest, Görz. — 2. Juli-August: Garmisch (Standort), Wank, Meilerhütte, Traversierung der Partenkirchner und Leutascher Dreithorspitzen, Höllental.
6. Klughardt A., prakt. Zahnarzt:
1908: Passau, Waldkirchen, Freyung, Buchbergerleite, Hohenau, Lusen, Grafenau, Rachelsee, Rachel, Zwiesel, Eisenstein, Arbersee, Arber, Teufelsee, Schwarzer See, Osser, Lam, Hoher Bogen, Furth i. Wald. — 1909: Mainz, Köln, Amsterdam, Zuidersee, Helder, Zandvort, Harlem, Leyden, Den Haag, Scheveningen, Delft, Rotterdam, Dordrecht, Düsseldorf. — 1909. Winter: Schitouren im bayr. und Böhmerwald. — 1910 und 1911: Wanderungen von Hamburg aus durch die holstein'sche Schweiz, Süd-Dänemark, Mecklenburg und durch die Lüneburger Heide. — 1912: München, Partenkirchen, Eibsee, Thörten, Ehrwald, Lermoos, Fernpaß, Nassereith, Imst, Kaiserstieg, Roppen, Ötz, Sölden, gr. und kleiner Brunnenkogel, Erzherzog Eugen Hütte, Windach Alpe, Hildesheimer Hütte, Pfaffenjoch, Zuckerhütl, Vent, Vernagthütte, Ötztal, Innsbruck, München.
7. Langlotz B. und Frau, Schnö's Philipp u. Tochter:

- Ötztal, Vernagthütte (Einweihung), Gries am Brenner, Stubaital, Kufstein, Bärenbad, Kaisertal.
8. Dr. Langlotz W., Rechtsanwalt, Meerane (Sachsen):
Regensburg mit Walhalla, Passau, Linz, Pöstlingberg, Gmunden, Gmundner Hütte auf Traunstein, Ischl, Hallstadt, Dachstein von der Simonyhütte mit Abstieg n. Gossau, Obertraun, Dachsteinriesenhöhle, Aussee, Grundlsee, Toplitzsee, Kammersee, Altaussee, St. Gilgen, Schafberg, Salzburg, Lichtenstein-Klamm, Chiemsee, München.
9. Leinecker Arthur, Großkaufmann:
Würzburg, München, Bozen, San Martino di Castrozza, Rosetta, Aufstieg Lovelau-Route, Abstieg Süd-West-Wand, Pala di San Martino, Aufstieg Nordwestgrat, Abstieg durch die Ostwand, Pravetalehütte, Cima di Canali, Aufstieg Nordgrat, Abstieg Südwest-Seite, Cima di Fradusta und über Rosettapaß nach San Martino, Cavallazza, San Martino di Castrozza, Cimone della Pala, Aufstieg Südwestwand, Abstieg Darmstädterweg, San Martino di Castrozza, Campanile Bettega, Aufstieg Westwand, im oberen Tal nach Variante, Abstieg neue Route durch die Ostwand, Cima Immink, Ersteigung durch die Westwand, Abstieg gewöhnlicher Route nach Süden zum Passo di Ball, San Martino di Castrozza, San Martino, Predazzo, Moena, Vigo, Cölnerhütte, Fensterturm, Aufstieg Südgrat, Abstieg Westwand, Rotwand, Aufstieg Ostwand, Abstieg Westwand, Höchster Gipfel des Tschager-Kammes, Aufstieg durch die Westwand, Abstieg Ostwand, Tschager-Kamm vom Tschagerjochpaß direkt bis zum Baumannpaß, Rosengartenspitze, Ersteigung durch die Süd-West-Wand, Abstieg Westwand zum Gartl-Santnerpaß, Cölnerhütte, Karersee Hotel, Bozen, München, Würzburg.
10. Leonhard Erich, k. Oberleutnant:
1. Schitouren Weihnachten 1911: Langen a. Arlberg, Stuben, Flexenpaß, Zürs, Seebühl, Hasenfluh, Stuttgarterhütte, Trittwang-Spitze.
Leonhard E. und Claus B., k. Oberleutnant:
2. Sommertouren: Oberstdorf, Kemptnerhütte, Krotten-

- kopfscharte, Hermann v. Barth-Hütte, Südl. Ifenspitze, (Überschreitung von Süd nach Nord), Nördl. Ifenspitze, Marchspitze (Südgrat), Kreuzkarspitze (Südwestwand), Südl. Wolfbenerspitze (Botzong-Route), Holzgau, Frederic-Simmshütte, Wetterspitze, Feuerspitze (Nordgrat), Vorderspitze (Überschreitung von Norden nach Osten), Ansbacherhütte, Flirsch, Arlberg, Bludenz, Sarotlahütte, Zimbaspitze (Westgrat), Heinrich Hueterhütte, Zernais-Joch, Lindauerhütte, Drusentor, Küblis, Davos, Albula, Spinass, Jörg Jenatschhütte, Piz d'Err, Piz della Calderas, Cima da Flex, Piz Pienogl, Piz d'Aguelli, Pontresina, St. Moritz, Bovalhütte, Piz Bernina (Auf- und Abstieg durchs Labyrinth), Pontresina, Chur, Bodensee, Schwarzwald.
11. **Modlmayr Hans**, Dr. phil., k. Gymnasialprofessor:
1. München, Rattenberg und Umgebung, Besteigung der Gratlspitze, Einweihung der Vernagthütte, Zirl, Seefeld, Mittenwald, Murnau, Würzburg. 2. Köln, Tirlemont, Löwen, Mecheln, Brüssel. 3. Mit Familie: Paris und Umgebung (3 Wochen); St. Malo und Umgebung (Servan, Dinard, Dinant, Dol, Pontorson, Cancale, Mont Saint Michel, etc.) an der Côte d'Emeraude in der Bretagne (1 Woche).
12. **Modlmayr Ludwig**, stud. med.:
1. Frauenchiemsee, Reit im Winkel, Erpfendorf, Kirchberg (2000 m), Fieberbrunn, Rattenberg, Zirl, Leutasch, Gatterl, Zugspitze, Seefeld, Mittenwald, Partenkirchen, Murnau, München; 2. Paris und Umgebung, siehe 11, 3.
13. **Niehus Johannes**, k. Inspektor des botan. Gartens:
Friedrichshafen, Ragatz, Taminaschlucht, Albula, Pontresina, Piz Lanquard, Bernina Paß, Tirano, Como-See, Mailand, Langensee, Lugano, St. Gotthard, Vierwaldstättersee, Meiringen, Interlaken, Bern, Basel.
14. **Dr. Oertel Christian**, Univ. Assistent:
Januar: Mit Schiern auf dem Sudelfeld. April: Mit Schiern: Längenfeld, Ambergerhütte, Hinterer Daunkogel, Schrankogel, Bockkogel, Ruderhofspitze. Juni: Oberstdorf, Kemptnerhütte, Holzgau, Fred Simmshütte,

- Vorderseespitze, Ansbacherhütte, Flirsch, St. Anton, St. Christoph, Bludenz, Sarotlahütte, Zimba (Westgrat), Heinrich Hueterhütte, Lindauerhütte, Schruns, Oberaudorf, Wendelstein. August: Zermatt, Findelengletscher, Riffelalp, Staffalp, Randa, Dom (wegen Wetterumschlag kurz unter dem Gipfel Umkehr), Schönbühlhütte, Trifthotel, Zinalrothorn, Schwarzseehotel, Pallanza, Isolla Bella, Isola Madre, Locarno, Bellinzona, Lugano, Mamette, Oria, Bellagio, Como, Mailand, Lugano, Zürich, Weilheim, Garmisch.
15. **Oertel Fritz**, Dr. med.:
Schitouren allein: Sölden, Ob. Gurgl, Karlsruherhütte, Skiklubgurglkopf (P. 3344), Schalkkogel, Auerkogeljoch, Karlesspitze, Hochwilde, Falschungspitze, Ob. Gurgl. Sommertouren: Zermatt, Dom (in der Höhe von 4100 m wegen Schneesturm aufgegeben), Staffalp, Grünseehotel, Zinal Rothorn. Reise an den Lago Maggiore, Lugano, Comosee, Mailand.
16. **Rockenmeyer Val.**, Fabrikant:
Innsbruck, Ötz, Vent, Vernagthütte, Breslauerhütte, Zwieselstein.
Gemeinschaftlich mit Deppisch Jos. und Klüpfel Hans nach:
Längenfeld, Aufstieg durch das Sulztal zur Winnebachsee (2372 m), über ziemlich Neuschnee zum Winnebachseejoch (2808 m), Abstieg zum Westfalnhaus (2290 m), Lüsener Tal, Gries i. Sellrain, Sellrainthal, Kemmaten und Innsbruck. Trennung von Deppisch und Klüpfel. Zell a. Ziller, Mayrhofen, Edelhütte und Ahornspitze, Kufstein, Passionsspiel in Erl i. Tirol, Grenzhorn, Spitzstein, München.
17. **Rost Wilh.**, k. Postverwalter in Furth a. W.:
Ötztal, Vernagthütte, Hochjochospitz, Breslauerhütte, Brandenburgerhaus, Hintergraslspitze.
18. **Schleicher Karl**, Juwelier mit Dreißigackerpreis Georg, techn. Bahnverwalter, Thoma Karl, Maler:
Ötztal, Vent, Vernagthütte (Einweihung), Hochjoch,

Heilbronnerhütte, Schlanders, Meran, Ultental, Höchster Hütte, Hintere Eggenspitze, Bad Rabbi, Malé, Nambinosee, Madonna di Campiglio, Monte Spinale, Rifugio Stoppani (Crostepaß), Valazzapaß, Molveno, Monte Paganella, Fai, Mezzolombardo, Bozen, Kufstein, Brünstein, München. Thoma beteiligte sich nicht bei der Besteigung der hinteren Eggenspitze.

18a. Dr. Schönborn Walter, Privatdozent der Rechte in Heidelberg:

1909: Heidelberg, Cortina, Reichenbergerhütte, Becco di Mezzodi, Croda da Lago, Dolomitenstraße, Canazei, Contrinhaus, *Marnolata (Aufstieg Südwand, Abstieg Westgrat), *Grohmannspitze (Enzenspergerweg), Wolkenstein, Regensburgerhütte, Vilmösser Turm, Große Furchetta, Sellajoch, Malignonpaß, Grasleithütte, Grasleitentürme, Vajolethütte, Rosengartenspitze, Tschagerjoch, Karersee, Teufelwandspitze und Fensterlurm, Bozen, München, Heidelberg. — 1910: Heidelberg, München, Reichenhall, Traunsteinerhütte, Großer, Mittlerer und Kleiner Bruder, Berchtesgaden, Salzburg, Sexten, Zigmondyhütte, Einser, Dreizinnenhütte, Tre Croci, Cristallojoch (Cristallo wegen tiefen Neuschnees und Vereisung aufgegeben), Cortina, Cinque Torri, Nuvolau, Caprile, Forno di Comale, Comelleschlucht, Rosettahütte, San Martino di Castrozza, Vajolethütte, Traversierung des Winkler-, Stabeler-, Delagoturmes und Piz Piaz, Tiers, Torbole, Riva, München, Heidelberg. — 1911: Heidelberg, Freiburg i. Br., Adelboden, Bonderispitz, Tschingellochtighorn, *Wildstrubel, Gspaltenhornhütte (Gspaltenhorn wegen Gewitter aufgegeben), Cabane Dupuis, Tête Cretex, Aiguille Javelle, Col des Plines, Saleinahütte, Grand Clocher de Planereuse, Arolla, *Dent Blanche, Zermatt, Moosegg, Grindelwald, München, Heidelberg. — 1912: Heidelberg, Zürich, Hohfluh, Melchsee, Frutt, Hohenstollen, Hohfluh, Rosenlauri, *Gemsenspitze (Traversierung) und Kleines Engelhorn, Engelberg, Spannorthütte, Schloßberghütte, Amsteg, Hüfihütte, *Claridenpaß, Linttal, Ragaz, Arlbergbahn, Kufstein, Grottenhütte, Predigtstuhl (N. Gipfel,

Auf- und Abstieg Bozongkamin), Stripsenjoch, Kufstein, Wien, München, Heidelberg. (Die Touren wurden mit Ausnahme der mit * bezeichneten führerlos gemacht.)

18b. Schmid Max, k. Oberkriegsgerichtsrat in Nürnberg:

Vernagthütte, Brandenburgerhaus, Hochjoch, Heilbronnerhütte, Troppauerhütte, Düsseldorferhütte, Hinteres Schöneck, Sulden, Payerhütte, Ortler, Muttekopfhütte, Vordere Plattein, Anhalterhütte, Schachhaunkopf, Namloser Wetterspitze, Eggenmuttekopf, Kreuzspitzen, Elmen, Kaufbeurerhütte, Hermann v. Barthhütte, Simmschütte, Wetterspitze, Stuttgarterhütte, Trittkopf, Lech, Schröcken, Braunarlspitze, Biberachhütte, Hochkinzelspitze, Hopfreen.

19. Dr. Silbermann, Rechtsanwalt und Frau:

München, Schliersee, Kufstein, Innsbruck, Längenfeld im Ötztal, Gries im Sulztal, Winnebachseehütte, Sölden, Vent, Vernagthütte, Hochjochospiz, Hochjoch, Schnalsertal, Meran, Bozen, San Michele, Malè, Madonna di Campiglio, Monte Spinale, Bozen, München.

20. Stegner Josef, Taubstummenlehrer mit Volksschullehrer Spanheimer und Apotheker Hertl und dessen Sohn:

Innsbruck, Ranalt, Nürnbergerhütte, Wilder Freiger, Becher Haus, Wilder Pfaff, Zuckerhüt, Hildesheimerhütte, Sölden, Vent, Vernagthütte, Hintergrasln, Hochjoch, Schnalsertal, Meran, Bozen, Gardasec, Venedig, Val Sugana.

21. Straub Wilhelm, Kaufmann:

Bozen, St. Michele, Mezzolombardo, Faj, Andalo, Molveno, Molvenosee, Val delle Seghe, Rifugio della Tosa, Pozza Tramontana, Tosagletscher, Cima Tosa, Bocca di Brenta, Brentatal, Madonna di Campiglio, Pinzolo, Tione, Sarche, Castel Toblino, Trient, Val Sugana, St. Christof, Levico, Tezze, Primolano, Venedig, Adria, Triest, Opcina (Grotta Giganta), Görz, Abling, Villach, Spittal a. d. Drau, Tauernbahn, Gastein, Bischofshofen, Salzburg, München.

22. Weiß, k. Oberst a. D. und Töchter:
 Füssen, Neu-Schwanstein, Reutte, Lermoos, Fernpaß,
 Nassereith, Obsteig, Schloß Klamm, Mötztal, Ötztal, Vent,
 Vernagthütte, Sölden, Ötztal, Innsbruck, Achensee, Zell
 a. Ziller, Gerlos-Platte, Krimmler-Wasserfälle, Zell am
 See, Berchtesgaden, Königsee, Reichenhall, Salzburg,
 Hellbrunn, Chiemsee, Rosenheim, Landshut, Regens-
 burg, Bayrischer Wald.
23. Zehelein Franz, k. Bankkassier:
 1911: Partenkirchen, Scharnitz, Karwendeltal, Karwen-
 delhaus, Eng, Lamsenjochhütte, Schwaz, Innsbruck,
 Fulpmes, Kufstein. 1912: Partenkirchen, Raintal, Zug-
 spitze, Ehrwald, Coburgerhütte, Obsteig, Fulpmes.



III. Vernagthütte.

Wegen des schlechten regnerischen Wetters war der Besuch der Alpenvereinshütten im abgelaufenen Sommer allenthalben geringer.

Im ganzen besuchten 1381 Touristen gegen 1650 im Vorjahre die Vernagthütte; hievon waren 1090 Reichsdeutsche (223 Berliner, 131 Sachsen, 53 Württemberger, 23 Badenser, 180 Bayern, darunter 56 Würzburger), 234 Österreicher (92 Wiener, 48 Tiroler, 29 Böhmen), 11 Engländer, 16 Holländer, 2 Franzosen, 8 Belgier, 3 Dänen, 4 Schweizer, 3 Italiener, 1 Luxemburger, 1 Rumäne, 5 Ungaren, 3 Egypter und 5 Nordamerikaner.

980 Besucher waren Mitglieder des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins; auch 267 Damen besuchten die Hütte.

Den vereinten Anstrengungen ist es gelungen bis zum festgesetzten Zeitpunkte den Erweiterungsbau fertig zu stellen.

Es stehen nunmehr 22 Betten in 12 Zimmern, 12 Matratzenlager und 5 Notlager den Gästen zur Verfügung; außerdem befinden sich im Führerraum 10 Matratzenlager. Die Einweihung und feierliche Eröffnung des Zubauwerkes wurden programmäßig vorgenommen. Leider hat durch die Ungunst des Wetters die Feier gelitten. Allen aber, die zur Durchführung des Festes beitrugen, sei noch an dieser Stelle der Dank ausgesprochen. Es ist nun wohl auf absehbare Zeit allen billigen Anforderungen bezüglich der Unterkunft Rechnung getragen, nur einige kleine Änderungen werden mit Beginn der nächstjährigen Reisezeit vorgenommen werden.

W. R.

IV. Edelhütte.

Der an Niederschlägen überreiche Sommer des Jahres 1912 hat der Edelhütte trotz der ungünstigen Witterung einen ansehnlichen Besuch zugeführt.

Die Hüttenbücher weisen eine Ziffer von 742 Touristen — gegen 796 im Vorjahre — auf.

Davon waren 260 = 35% Mitglieder des D. u. Ö. A.-V., 482 = 65% Nichtmitglieder, 205 = 27,6% waren Damen,

537 = 72,4% Herren. Übernachtet haben 145 Mitglieder, 136 Nichtmitglieder, zusammen 281 = 37,9% der Hütten-gäste. Von den Besuchern waren 126 aus Berlin, 68 aus Wien, 54 aus München, 50 aus Leipzig, 43 aus Nürnberg, 30 aus Dresden und 7 aus Würzburg.

Das regnerische Wetter ließ die durch die Feuchtigkeit bedingten Mängel der im Untergeschoß untergebrachten Matratzenlager stärker als seither hervortreten und hat die Notwendigkeit einer Verlegung der Matratzenlager in das Erdgeschoß erwiesen.

Zur zeitgemäßen Erhöhung des Hüttenkomforts erhalten im nächsten Jahre die Schlafzimmer und Gänge schalldämpfende Kokosläufer. Ins Auge gefaßt ist auch die Einrichtung einer elektrischen Schellenleitung, die den Gästen im Speisezimmer das Herbeirufen der Wirtschaftlerin vereinfachen und spät abends bei verschlossener Türe noch eintreffenden Touristen den Eintritt in die Hütte erleichtern soll.

Der Bau der Weganlage von der Edelhütte nach Häusling im Zillergrund wurde im Juni begonnen und konnte während des Sommers schon zum größten Teil fertiggestellt werden. Im August 1913 wird die Eröffnung des Weges, dessen Ausführung dem Bergführer Simon Wegscheider übertragen ist, mit einer kleinen Feier erfolgen.

Die durch diesen Wegbau geschaffene Verbindung mit der Plauener Hütte und weiterhin mit dem Venedigergebiet wird voraussichtlich den Besuch der Edelhütte erheblich steigern.

Dr. R.



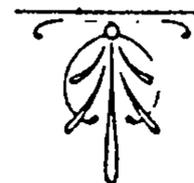
Schenkungen und Anteilscheine für den Vergrößerungsbau der Vernagthütte.

	Schenkungen		Anteilscheine	
	M	8	M	8
Adam Wilh., Schuldirektor	20	—		
Apetz Dr. Wilh., Spezialarzt	10	—		
Bauch Eugen, Rentier	20	—	80	—
Benkert Karl, k. Regierungsrat			20	—
Blesch Hans	20	—		
Bock Heinr., Brauereidirektor			100	—
Borst Dr. Max, k. Universitätsprofessor, München	50	—		
Brater Karl, k. Gymnasialprofessor			40	—
Braun Anton, k. Oberamtsrichter a. D., München			20	—
Brendel Georg, k. Postverwalter			40	—
Brod Dr. Josef, prakt. Arzt			200	—
Brod Dr. Mich., Spezialarzt	20	—		
v. Burkhard W., Exz., Präs. d. k. Bank Nürnberg	100	—		
Deppisch Jos., Kaufmann			100	—
Dreissigackerpreis Gg., k. techn. Bahnverwalter .	20	—		
Düll Adam, Schlachthofdirektor	20	—		
Eck Theodor, Fabrikant, Landshut			200	—
Einstein Karl, k. Staatsanwalt			20	—
Emmerich Dr. Franz, Domkapitular	25	—		
v. Faber Ed., k. Postamtsdirektor a. D., Starnberg			100	—
Fischer Karl, Kaufmann	10	—		
Förtsch Wilh., k. Bauamtmann			20	—
Friedrich Karl, k. techn. Oberassistent			20	—
Gerst Jos., Magistratssekretär	10	—		
Götz Gg., Kaufmann			100	—
Groß Friedr., Kaufmann			50	—
Haas Fritz, Privatier	50	—		
Hailer			60	—
Hammer Kasp., k. Oberstndienrat			100	—
Harth Eva, Lehrerin	10	—		
Hassauer Ernst, Uhren- und Goldwarenhändler .			60	—
Heil Eduard, Bankdirektor			100	—
Heim Max Jos., Bankier	30	—		
Hellmann Ludwig, Spezialarzt	30	—	100	—
d'Hengelière G., k. geh. Kommerzienrat	100	—		
Herbst Gregor, Kaufmann	20	—		
Herold Fr., k. Kommerzienrat	100	—		
Hessel Gg., k. Professor			20	—
Hofmann Rud., Architekt			20	—
Hofmeier Dr. med. Max, geh. Hofrat u. Univ.-Prof.	20	—		
v. Hornbostel, Ernst, Ritter, Chemiker	100	—		
v. Jan Ed. F., Zahnarzt			20	—
Jüngst Herm., Kaufmann	20	—		
	805	—	1590	—

	Schenkungen		Anteilscheine	
	M	8	M	8
Übertrag	805	—	1590	—
Kahn Simon, Großhändler	30	—	—	—
Kantschuster Ludw., k. Oberpostassessor, Augsburg	—	—	60	—
Kauffmann Martin, Rechtspraktikant	20	—	—	—
Kinzinger J. B., k. Kommerzienrat	300	—	—	—
Kirchner Rich., Privatier	50	—	—	—
Klüpfel Hans, Photograph	20	—	20	—
Langlotz J. A., Kaufmann	—	—	60	—
Langlotz J. B., Privatier	50	—	—	—
Langlotz Dr. W., Rechtsanwalt, Meerano	10	—	—	—
Leinecker Arthur, Großkaufmann	300	—	—	—
Lippert Lud., Kaufmann	—	—	50	—
Luccas Ad., priv. Apotheker	—	—	100	—
Lunitz Otto, Oberpostsekretär	5	—	—	—
Mayer W., Bankprokuriat	—	—	40	—
Mayr Dr. Alois, k. Hofrat und Spezialarzt	—	—	200	—
Modlmayr Dr. H., k. Gymnasialprofessor	—	—	200	—
Möller Dr. Franz, k. Gymnasialprof., Eichstätt	—	—	50	—
Neidert Oskar, k. Kommerzienrat	500	—	—	—
Niehus Joh., k. Garteninspektor	—	—	20	—
Noell Karl, Fabrikant	20	—	—	—
Oberhäuser Leonhard, Apotheker	200	—	—	—
Oechsner Val., Baumaterialiengroßhändler	—	—	100	—
Oestreicher Emil, k. Bezirksgeometer, München	10	—	—	—
Omeis Dr. Th., Prof., Direktor der Kreisversuchstation	—	—	20	—
Polano Dr. Oskar, k. Universitätsprofessor	20	—	—	—
Prym Dr. Fried., Geheimrat und k. Universitätsprofessor	500	—	—	—
Richter Karl, k. Kommerzienrat	200	—	300	—
Rinecker Gg., k. Oberregierungsrat, Augsburg	20	—	—	—
Rockenmeyer Val., Fabrikant	200	—	500	—
Rösgen Dr. Phil., k. Hofrat	—	—	200	—
Roßbach Otto, Bankbeamter	100	—	—	—
Rothstein Frz., k. Poststallmeister	—	—	60	—
Sachs Salomon, Rentier	10	—	—	—
Schäflein Alfred, Pfarrer, Gmeinfeld	—	—	20	—
Schech F. S., Rentier	300	—	100	—
Schecher Otto, k. Oberamtsrichter a. D.	—	—	50	—
Scheiner Ernst, Druckereibesitzer	—	—	60	—
Scheiner Franz, k. Kommerzienrat	100	—	—	—
Schleicher Eugen, Uhrmacher	100	—	—	—
Schleicher Karl, Juwelier	100	—	200	—
Schlieper Paul, Rentier, München	100	—	—	—
Schlier Fritz, Kaufmann	30	—	—	—
Schmid Max, k. Oberkriegsgerichtsrat, Nürnberg	—	—	200	—
Schmitt Eduard, Rentier	300	—	—	—
Schnoes Ph., Rentier	100	—	—	—
Schulhöfer Salomon, Diploming., k. Inspektor	40	—	—	—
Seißer Anton, Kaufmann	—	—	20	—
Seißer Dr. Herm., Ingenieur	—	—	20	—
Sieger Dr. Bruno, k. Professor, Nürnberg	3	—	—	—
Silbermann Dr. S., Rechtsanwalt	20	—	40	—
Stahel Aug., k. Hof- und Universitätsbuchhändler	10	—	—	—
	4573	—	4280	—

	Schenkungen		Anteilscheine	
	M	8	M	8
Übertrag	4573	—	4280	—
Steiler H., Weingroßhändler	10	—	—	—
Ströbel Christ., k. Intendantur-Sekretär	12	—	—	—
Stürtz Heinr., k. geh. Kommerzienrat	100	—	—	—
Tietge Karl, Großkaufmann	10	—	—	—
Thiermann	—	—	20	—
Trier Herm., Diplomingenieur und k. Reallehrer	—	—	150	—
Tzschaschel Otto, Buchhändler	—	—	20	—
Weigmann Wilh., k. Regierungs- und Baurat	—	—	60	—
Weiß A., k. Oberst a. D.	—	—	50	—
Welitschkowsky Dr. Anatol., Moskau	27	—	—	—
Wolz Karl, Restaurateur	20	—	—	—
Zirul Serg., Ingenieur, Moskau	22	—	—	—
Alpenvereinsfest 1911	25	63	—	—
Sonstige Gaben	34	10	—	—
	4833	73	4580	—

in Summa M 9413.73.



1912.

Mitgliederverzeichnis

== der Sektion Würzburg ==

des Deutschen und Österreichischen Alpen-Vereins.

Die Namen der Begründer der Sektion sind mit G bezeichnet. Die Jahreszahl bezeichnet die Zeit des Eintrittes. Mitglieder, bei deren Namen kein Ort steht, wohnen in Würzburg.

□ □ □

Ehrenmitglieder.

Excellenz Ritter **von Burkhard** Wilhelm, k. Staatsrat, Präsident der k. Bank Nürnberg. 1880—1891.

v. Edel Dr. Carl, k. Universitätsprofessor. G. 1877—1890. † 1890.

Glück Ludwig, Oberauditeur im k. Generalauditoriat München, 1881 bis 1896. † 1896.

Langlotz J. B., Privatier. 1877. G.

Schwager Heinr., k. Professor a. D. in Kaiserslautern, 1877. G. † 1911.

Seuffert Mich., k. Hofrat und Notar a. D. 1877. G. † 1896.

Zipperer Dr. Wilh., k. Oberstudienrat, Würzburg. 1877. G. † 1911.

Mitglieder.

1 **Adam** Wilh., Schuldirektor. 1900.

2 **Albert** Karl, Großhandlung. 1910.

3 **Alefeld** Wilh., k. Oberpostassessor. 1903.

4 **Apetz** Dr. Wilh., Spezialarzt. 1899.

5 **Apprich**, Stadtpfarrer, Marktbreit. 1908.

6 **Aschenbach** Heinr., Privatier, 1905.

7 **Augustin** Fritz, Institutsoberlehrer, Telgte. 1904.

8 **Autsch** J. B., Kaufmann. 1898.

9 **Badmann** Joh., Bierbrauereibesitzer, Rottendorf. 1912.

10 **Badmeier** Jakob, k. Rechnungsrat a. D., München. 1889.

11 **Bäcker** H., Kulturaufscher, Bischofsheim. 1912.

12 **Bäuerlein** Maria, Privatière. 1892.

13 **Baer** Max, Großhändler. 1910.

- 14 **Banner Gg.**, Bankbeamter. 1909.
 15 **Bauch Eugen**, Rentier. 1886.
 16 **Bauer Adolf**, Hauptlehrer, Veitshöchheim. 1906.
 17 **Bauer Albert**, Rentier. 1906.
 18 **Bauer Gg.**, k. Postverwalter, Treuchtlingen. 1903.
 19 **v. Baumer Wilh.**, k. Regierungsrat in München. 1894.
 20 **Bayer Adelheid**, Lehrerin an der Stadtschule. 1909.
 21 **Beck Bernhard**, k. Intendantursekretär. 1909.
 22 **Becker Karl**, Kunstmühlenbesitzer, Rathenow. 1895.
 23 **Becker Karl**, Kaufmann. 1896.
 24 **Beer Gg.**, Bierbrauereibesitzer. 1891.
 25 **Behr Nikolaus**, Lehrer, Bad Neuhaus. 1910.
 26 **Beisenherz Karl**, Kaufmann. 1912.
 27 **Bendix Hans**, cand. med. 1912.
 28 **Benkert Karl**, k. Regierungsrat bei der Eisenbahndirektion. 1909.
 29 **Betz Gustav**, Kaufmann. 1909.
 30 **Beuschlein Kilian**, Direktor am adeligen Julianäum. 1901.
 31 **Bier Gregor**, Kaufmann. 1906.
 32 **Binder Dr. Julius**, k. Universitätsprofessor. 1898.
 33 **Blesch Hans**, k. Amtsanwalt, Haßfurt. 1907.
 34 **Bock Heinrich**, k. Kommerzienrat und Direktor des Brauhauses Würzburg. 1894.
 35 **Boedke Otto**, k. Bankbeamter. 1911.
 36 **Bögl Ant.**, Buchdruckereibes. 1890.
 37 **Böhm Theodor**, Apotheker. 1902.
 38 **Bofinger Dr. Arthur**, prakt. Arzt, Mergentheim. 1910.
 39 **Bogendorfer Ludwig**, k. Oberregierungsrat. 1907.
 40 **Bogenberger Max**, k. Intendantursekretär. 1907.
 41 **Bolbrinker Otto**, Hofphotograph. 1899.
 42 **Borst Eduard**, Dr. jur., k. Direktionsrat, Eger. 1899.
 43 **Borst Dr. Max**, k. Universitätsprofessor, München. 1894.
 44 **Bottler Eugen**, k. Zolloberkontrollleur. 1906.
 45 **Bouffier Alb.**, Privatier. 1907.
 46 **Brater Karl**, k. Gymnasialprofessor. 1909. 1902–1908 Skt. Kitzingen, 1902–1907 Neustadt a. H.
 47 **Braun Anton**, k. Oberamtsrichter a. D., München. 1888.
 48 **Braun Dr. theol. Oskar**, k. Universitätsprofessor. 1895.
 49 **Brehm Georg**, Hoflieferant. 1897.
 50 **Breitenbücher Aug.**, Privat. 1902.
 51 **Brendel Georg**, k. Postverwalter. 1909.
 52 **Brendel Josef**, Kaufmann. 1910.
 53 **Breunig Georg von**, Exzellenz, k. Staatsminister, München. 1878.
 54 **Breunig Dr. med. Karl**, prakt. Zahnarzt. 1905.
 55 **Breunig Ludwig**, k. Universitäts-syndikus. 1905.
 56 **Broß Dr. Josef**, prakt. Arzt. 1892.
 57 **Broß Dr. Michael**, Spezialarzt für Chirurgie. 1894.
 58 **Brückner Joh.**, k. Steuerinspektor. 1897.
 59 **Brunner Jos.**, k. Vorstand d. landwirtschaftlichen Schule. 1901.
 60 **Bub Michael**, k. Notar. 1905.
 61 **Buhl Joh.**, Kaufmann, Freiburg i. B. 1912.
 62 **Büttner Georg**, k. Inspektor im Korpsbekleidungsamt. 1910.
 63 **Buhlen Hans**, Bankbeamter. 1911.
 64 **Burckhard Dr. Alfred**, k. Landgerichtsrat, Zweibrücken. 1894.
 65 **Burlein Otto**, Kaufmann. 1906.
 66 **Bussigel Georg**, k. Brandversicherungsinpektor. 1910.
 67 **Cantor Dr. Matthias**, k. Universitätsprofessor. 1904.
 68 **Claus Benno**, k. Oberleutnant. 1906.
 69 **Deymann Dr. Fritz**, Bankdirektor, Neheim. 1907.

- 70 **Deppisch Josef**, Kaufmann. 1896.
 71 **Deppisch Seb.**, Restaurateur. 1905.
 72 **Dietmann Rud.**, Konditor. 1909.
 73 **Dietrich Oswald**, Lehrer, Kützberg. 1911.
 74 **Diller Bapt.**, k. Gym.-Lehrer, 1903.
 75 **Dobmeyer Heinr.**, Bankbeamter. 1911.
 76 **Döfft Georg**, Kaufman. 1911.
 77 **Dorsch Hans**, Schuhfabrikant. 1912.
 78 **Dreisigackerpreis Gg.**, k. techn. Bahnverwalter. 1903.
 79 **Drescher Gg.**, Kaufmann. 1909.
 80 **Düll Adam**, städt. Bezirkstierarzt und Schlachthofdirektor. 1899.
 81 **Dümmler Lud.**, gepr. Rechtsprakt. 1909.
 82 **Eberhardt Fritz**, Gutspächter, Ottershausen. 1905.
 83 **Echle S.**, k. Bankkassier. 1912.
 84 **Eck Elisabetha**, Privatière, München. 1893.
 85 **Eck Theod.**, Fabrikant, Landshut. 1883.
 86 **Edenfeld Leopold**, Rentier. 1881.
 87 **Eder Stef.**, k. Oberamtsrichter. 1902.
 88 **Egstein Hans**, Kaufmann. 1911.
 89 **Eichhorn Gg.**, k. Seminarleiter, Eichstätt. 1899.
 90 **Eichelsbacher Dr. Franz**, Rechtspraktikant. 1911.
 91 **Einstein Karl**, k. Staatsanwalt. 1907.
 92 **Emmerich Dr. Franz**, Domkapitular. 1877. G.
 93 **Emmert Dr. Joh.**, prakt. Arzt. 1910.
 94 **Endres Rich. Dr. med.** prakt. Arzt, Klingenberg. 1907.
 95 **Enes Jakob**, Gutspächter, Rottendorf. 1912.
 96 **Engel Max**, k. Regierungs- und Forstrat. 1912.
 97 **Englert Anton**, städt. Lehrer. 1911.
 98 **Englert Aug.**, Stadtbauassessor. 1898–1909. 1912.
 99 **Engelmann A.**, Fabrikant, Lohne Old. 1912.
 100 **Erker August**, Großhändler. 1900.
 101 **Essig Dr. Friedr.**, Assistenzarzt. 1912.
 102 **Etlinger Fritz**, k. Amtsgerichtsssekretär, Schrobenhausen. 1893.
 103 **v. Faber Eduard**, k. Postamtsdirektor a. D., Starnberg. 1881.
 104 **Fackelmann Heinrich**, Prokurist. 1909.
 105 **Faulhaber M.**, k. Hauptmann a. D. 1890.
 106 **Fasel Karl**, Ingenieur, Zell. 1907.
 107 **Fechner Robert**, k. Stadtpfarrer, Marktbreit. 1897.
 108 **Fehr Heinr.**, k. Regierungssessor a. D. 1912.
 109 **Fichtner August**, Ingenieur. 1907.
 110 **Fischer Heinr.**, Privatier. 1894.
 111 **Fischer Karl**, Kaufmann. 1906.
 112 **Flander Karl**, fürstl. Forstrat, Castell. 1906.
 113 **Flum Paul**, Kaufmann. 1911.
 114 **Foersch Joh.**, städt. Lehrer. 1910.
 115 **Förster Josef**, k. Eisenbahnverwalter, Weiden. 1910.
 116 **Förster Marg.**, Privatière. 1885.
 117 **Förtsch Wilh.**, k. Bauamtmann u. Vorstand d. Landbauamtes. 1907.
 118 **Folger Hans**, Lehrer an d. Wein- und Gartenbauschule Veitshöchheim. 1906.
 119 **Franz Lud.**, Betriebs-Ingenieur, Zell. 1904.
 120 **Freudenberger Mich.**, k. Amtsrichter, Ebern. 1894.
 121 **Freudenberger Siegbert**, Kaufmann, 1911.
 122 **Friede Josef**, Apotheker. 1902.
 123 **Friederich Otto**, Großhändler. 1893.
 124 **Friedrich Karl**, k. techn. Obersekretär. 1898.
 125 **Frohwein Herm.**, k. Bahnverwalter. 1912.
 126 **Fuchsberger Nik.**, techn. Bahnsekretär. 1912.
 127 **Full Herm.**, cand. med. 1911.

- 128 **Gabler** Ant. Ludw., Privatier. 1894.
 129 **Gebhard** Georg, Ingenieur. 1907.
 130 **Geisendörfer** Georg, k. Postsekretär. 1910.
 131 **Geist** Kaspar, Weißküfer. 1909.
 132 **Gerber** Adolf, k. Oberpostinspektor. 1910.
 133 **Gerber** Stefan, k. Postsekr. 1904.
 134 **Gerhard** Georg, k. Bezirksamtsassessor, Miltenberg. 1907.
 135 **Gerst** Josef, Magistratssekretär. 1908.
 136 **Gerstner** Karl, k. Oberkriegsgerichtsrat, München. 1903.
 137 **Geys** Karl, Fabrikant. 1892.
 138 **Gleitsmann** Jak., k. geh. Kriegsrat. München. G. 1876—80. 1901.
 139 **Göpfert** Hans, Taubstummenlehrer. 1911.
 140 **Götz** Georg, Kaufmann. 1911.
 141 **Goller** Dr. A., k. Gymnasiallehrer. 1906.
 142 **Goller** Fritz, k. Rechtsanwalt. 1911.
 143 **Gräter** Wilh., Großhändler. 1903.
 144 **Gramming** Dr. Karl, k. Notar. 1906.
 145 **Graser** Phil., Oberingenieur. 1906.
 146 **Greb** Obst- u. Baumschulbesitzer. Ochsenfurt. 1911.
 147 **Greißl** Georg, k. Professor an der Oberrealschule. 1912.
 148 **Grimm** A., k. Notar, Brückenau, 1904.
 149 **Grosch** C., k. Eisenbahnsekretär. Rottendorf. 1908.
 150 **Groß** Friedrich, Kaufmann. 1905.
 151 **Groß** Jakob, k. Bezirksamtmann, Karlstadt. 1908.
 152 **Grün** Fr., k. Postinspektor. 1907.
 153 **Guggenmos** Oskar, k. Eisenbahnverwalter. 1908.
 154 **Gut** Otto, k. Intendantursekretär, München. 1907.
 155 **Haas** Fritz, Privatier. 1891.
 156 **Haas** Heinrich, Dr. med., Privatier. 1898.
 157 **Hacker** Gustav, Ingenieur. 1898.
 158 **Häfel** Wilh., Dekan und Pfarrer, Wipfeld. 1906.
 159 **Haggenmüller** Josef, k. Oberamtsrichter, Volkach. 1907.
 160 **Hahn** Otto, Bankier, Neustadt a. S. 1904.
 161 **Hamilton** Walter, kais. Reichsbankassistent. 1911.
 162 **Hammer** Kasp., k. Oberstudienrat. 1905.
 163 **Harms** Dr. Fritz, k. Univ.-Prof. 1905.
 164 **Harth** Eva, Lehrerin an d. Stadtschule. 1909.
 165 **Harth** Ernestine, Lehrerin, Trennfurt. 1910.
 166 **Harth** J. B., Kaufmann. 1887.
 167 **Harth** Jossy, Konzertsängerin. 1911.
 168 **Harth** Maria, Telegraphenassistentin. 1910.
 169 **Hartmann** Wilh., Apothekenverwalter. 1911.
 170 **Haselbacher** Lud., k. Eisenbahn-Oberinspektor. 1907.
 171 **Hassauer** Emil, Uhren- und Goldwarenhändler. 1905.
 172 **Haupt** Gab., k. Gymnasialprof. 1902.
 173 **Hausmann** Rud., Prokurist. 1912.
 174 **Hebgen** Franz, Kaufmann. 1899.
 175 **Heil** Eduard, Bankdirektor. 1895.
 176 **Heil** Georg, Guts- und Brauereibesitzer, Tüchelhausen. 1904.
 177 **Heil** Gustav, Brauereibesitzer, Tüchelhausen. 1903.
 178 **Heil** Peter, Gutspächter. 1912.
 179 **Heim** Max Jos., Bankier. 1905.
 180 **Helmbucher** Dr. Christof, I. Assistent am mineralgeolog. Institut. 1912.
 181 **Heindl** Fritz, Brauereibesitzer. 1912.
 182 **Held** Bernh., Kaufmann. 1911.
 183 **Hellerer** Dr. jur Oskar, k. Postrat. 1911.
 184 **Hellmann** Dr. Ludwig, Spezialarzt. 1910.

- 185 **Hellmuth** Hans, k. Postassessor, Speier. 1911.
 186 **Hemmerich** Gg., Domvikar. 1878.
 187 **d'Hengellière** Gust., k. Geh. Kommerzienrat und Brauereibesitzer. 1880.
 188 **Hennemann** Dr. theol. Karl, k. Pfarrer, Vorstand der k. Staats-erziehungsanstalt. 1907.
 189 **Henninger** K., k. Postsekretär. 1906.
 190 **Herbst** Georg, Kaufmann. 1912.
 191 **Herbst** Gregor, Kaufmann. 1906.
 192 **Herbst** Lorenz, Kaufmann. 1905.
 193 **Herbst** Mich. jr., Kaufmann. 1905.
 194 **Herbst** Mich. sen., Privatier. 1894.
 195 **Herbst** Otto, Maler und Lackierer. 1912.
 196 **Herold** Adolf, Leutnant, München. 1912.
 197 **Herold** Franz, k. Kommerzienrat und Schaumweinfabrikant. 1879.
 198 **Herold** Otto, Schaumweinfabrikant. 1890.
 199 **Hermann** Karl, Arzt in Aschaffenburg. 1895.
 200 **Hertel** Eduard, Apotheker. 1911.
 201 **v. Hertel** Dr. V. W., Präsident der k. Eisenbahndirektion Augsburg. 1893.
 202 **Hertzog** Aug., k. Amtsrichter. 1909.
 203 **Herzer** B., Buchhändlerswe. 1908.
 204 **Herzog** Rob., Kaufmann, München. 1893.
 205 **Heß** Otto, Apotheker. 1910.
 206 **Hesse** Dr. Karl, prakt. Arzt, Dresden-Zehlen. 1905.
 207 **Hessel** Georg, k. Prof. 1911.
 208 **Heydenreich** Theod., k. Oberst a. D., Nürnberg. 1902.
 209 **Hildmann** Otto, Pfarrer, Hemsheim. 1908.
 210 **Hilbert** Gg., städt. Lehrer. 1911.
 211 **Hindermann** Walter, Kaufmann. 1912.
 212 **Hirth** Armin, Apotheker, Heidingsfeld. 1896.
 213 **Hock** Alois, Rechtsanwalt. 1903.
 214 **Höcht** Albert, Bankbeamter. 1911.
 215 **Hörnes** Aug., k. Eisenbahnverwalter. 1903.
 216 **Hofmann** Dr. Adam, prakt. Arzt. 1898.
 217 **Hoffmann** Emil, Kaufmann. 1900.
 218 **Hofmann** Ernst, k. Postsekretär. 1909.
 219 **Hofmann** Max, Fabrikant. 1911.
 220 **Hofmann** Rud., Architekt. 1908.
 221 **Hofmeister** Dr. med. Max, k. Geh. Hofrat u. Universitätsprof. 1909.
 222 **Hohenrein** Gg. Wilh., Privatier. 1911.
 223 **Hohlweg** Rud., k. Gymnasiallehrer, Freising. 1908.
 224 **Holleber** Eustach, k. Postsekretär, 1903.
 225 **Holzbauer** Jos., k. Postsekretär. 1907.
 226 **Holzmann** Ferd., Privatier. 1887.
 227 **Holzwarth** Fr., k. Kommerzienrat und Privatier. 1893.
 228 **Holzwart** Hermann, Gutspächter, Gaibach. 1905.
 229 **v. Hornbostel** Ernst, Ritter, Chemiker. 1903.
 230 **Huber** Max, Kaufmann. 1896.
 231 **Huber** Dr. Franz, prakt. Arzt und Bahnarzt, Fladungen. 1904.
 232 **Hügelshäffer** Fritz, Sommerhausen. 1912.
 233 **Hünnerkopf** P., Großhändler. 1906.
 234 **Jan** Ed. Fr. v., Zahnarzt. 1911.
 235 **Jetter** Richard, Bürochef, Schweinfurt. 1908.
 236 **Jüngert** Hans, k. Postsekr. 1910.
 237 **Jüngst** Herm., Kaufmann. 1877. G. — 84. 1892.
 238 **Kahn** Simon, Großhändler. 1877. G.
 239 **Kaiser** Josef, Agent. 1909.
 240 **Kantschuster** Ludwig, k. Oberpostassessor, Augsburg. 1906.

- 241 **Kauffmann** Martin, Rechtspraktikant. 1907.
- 242 **Kedk** Dr. Hans. 1910.
- 243 **Keil** Hermann, Kaufmann. 1899.
- 244 **Keller** Ant. Rechtsanw. 1903.
- 245 **Keller** Phil., k. Hoflieferant. 1911.
- 246 **Kempff** Aug., k. Oberpostinspektor. 1907.
- 247 **Kernwein** Jakob, Sekretär. 1909.
- 248 **Kinzinger** J. B., k. Kommerzienrat, Bierbrauereibesitzer. 1877. G.
- 249 **Kirchner** Emil, k. Kriegergerichtsrat, Nürnberg. 1897.
- 250 **Kirchner** Heinr., stud. geol. 1912.
- 251 **Kirchner** Richard, Privatier. 1888.
- 252 **Kirchner** Wilhelm, Fabrikant. 1906.
- 253 **Kirschten** Gg., Kaufmann. 1901.
- 254 **Kistner** Gg., k. Postsekretär. 1909.
- 255 **Kittemann** Leonh., Bankbeamter d. städt. Sparkasse Worms. 1911.
- 256 **Klaiber** Hans, k. Regierungs- und Fiskalrat, München. 1898.
- 257 **Klüpfel** Hans, Photograph. 1904.
- 258 **Klug** Josef, k. Gymnasialprofessor, Nürnberg. 1898.
- 259 **Klughardt** Adolf, I. Assistent an der zahnärztl. Klinik. 1912.
- 260 **Klüg** Ludwig, k. techn. Postsekr. 1908.
- 261 **Klüg** Dorothea, Postsekretärs-gattin. 1911.
- 262 **Knapp** Dr. Fritz, k. Universitätsprofessor. 1911.
- 263 **Köberlein** H., Kaufmann. 1905.
- 264 **Köhler** Otto, Bankprokurist. 1907.
- 265 **König** Eduard, Kaufmann. 1877. G.
- 266 **König** Fritz, Brauereibesitzer. 1910.
- 267 **Königbauer** Joach., Direktor des k. Schullehrerseminars. 1902.
- 268 **Köppl** Franz Josef, Direktor der Handelsschule Marktbreit. 1908.
- 269 **Körber** Dr. Hermann, Assistenzarzt im Juliusspital. 1910.
- 270 **Kohler** Karl, Diplom-Ingenieur. 1909.
- 271 **Kohn** Max, Kaufmann, Pössneck. 1909.

- 272 **Kopp** Joh., Architekt. 1908.
- 273 **Krapf** Maria, Stadtlehrerin. 1904.
- 274 **Krauß** Walter, cand. med. 1911.
- 275 **Kreuter** Franz, Stadtbaurat. 1912.
- 276 **Kronberger** Fritz, Großhändler. 1902.
- 277 **Küffner** Alfred, stud. math. 1911.
- 278 **Küffner** Karl, Prokurist. 1907.
- 279 **Kühlwein** Kritz, Kaufmann. 1902.
- 280 **Kunkel** Fritz, Reisebeamter. 1912.
- 281 **Kuhn** Kaspar, k. Postsekretär. 1912.
- 282 **Lampe** Franz, Bankbeamter. 1910.
- 283 **Lampe** Otto, Kaufmann. 1909.
- 284 **Langlotz** J. A., Kaufmann. 1892.
- 285 **Langlotz** J. B., Privatier. 1877. G. Ehrenmitglied.
- 286 **Langlotz** Dr. Walter, Rechtsanwalt, Meerane Sa. 1903.
- 287 **Lauk** Gust., Privatier. 1897.
- 288 **Lauk** Otto, Weingroßhändl. 1889.
- 289 **Leimer** Karl, k. Staatsanwalt. 1912.
- 290 **Lehrnbecher** Phil., gepr. Rechtspraktikant. 1911
- 291 **Lehmann** Hugo, Faktor. 1912.
- 292 **Lelnecker** Arth., Großkaufmann. 1888.
- 293 **Leininger** Dr. Franz, k. Gymnasiallehrer. 1910.
- 294 **Leininger** Josef, Kaufmann, Eibelsstadt. 1891.
- 295 **Leonhardt** Erich, k. Oberleutnant. 1906.
- 296 **Leonhardt** Paul, Bankbuchhalter, München. 1912.
- 297 **Lettenmeyer** Ernst, k. Major, Saargemünd. 1905.
- 298 **Lindner** Dr. Friedr., k. Legationsrat. München. 1896.
- 299 **Lindner** Julius Kaufmann. 1907.
- 300 **Lippert** Lud., Kaufmann. 1906.
- 301 **Lodner** Gg. Herm., Rentier. 1910.
- 302 **Löffler** Hans, Rechtsrat. 1900.
- 303 **Löhr** Dr. theol. B., k. Gymnasialprofessor u. geistl. Rat. 1887.
- 304 **Lömpel** Karl, Architekt. 1905.

- 305 **Lucas** Adolf, priv. Apotheker. 1888.
- 306 **Lunitz** Otto, Oberpostsekr. a. D., Mitglied der Sektion Straßburg. 1912.
- 307 **Lutz** Ferd., Kaufmann. 1905.
- 308 **Lutz** Karl, Kaufmann. 1895.
- 309 **Maler** Dr. Hermann, k. Kriegsgerichtsrat, München. 1896.
- 310 **Mair** Karl, Braumeister. 1903.
- 311 **Mangold** Josef, Privatier. 1877. G.
- 312 **Mainhart** Karl, stud. jur. 1911.
- 313 **Marc** Dr. Alex., k. Stabsarzt a. D. 1905.
- 314 **Markmüller** Karl, Bankbeamter, Mitglied d. Sekt. Kempten. 1912.
- 315 **Marx** Bruno, Kaufmann. 1897.
- 316 **Matty** Gg., k. Eisenbahnsekretär, Gemünden 1902.
- 317 **Mauter** Aquilin, k. Notar. 1907.
- 318 **Mayer** Aug., Apotheker, Kitzingen. 1907.
- 319 **Mayer** Christoph, Architekt. 1894.
- 320 **Mayer** Dr. Ernst, k. Universitätsprofessor. 1891.
- 321 **Mayer** Georg, Kaufmann. 1904.
- 322 **Mayer** Wilh. Bankprokurist. 1901.
- 323 **Mayr** Dr. Alois, k. Hofrat und Spezialarzt. 1877. G.
- 324 **Mayr** Dr. Karl, prakt. Arzt, Privatdozent, Murnau. 1900.
- 325 **Mayr** Dr. Otto, k. I. Staatsanwalt, Mitglied der Sektion Kempten. 1910.
- 326 **Medenwaldt** Georg, prakt. Zahnarzt. 1899.
- 327 **Medicus** Fritz, stud. chem. 1904.
- 328 **Mehling** J., Kaufmann. 1909.
- 329 **Mergler** Hermann, Bankbeamter, München. 1909.
- 330 **Merkel** Georg, Pfarrer, Filke. 1909.
- 331 **Messerer** Balth., k. Postverwalter. 1901.
- 332 **Metzger** Jak., Großkaufmann. 1906.
- 333 **Meurer** Dr. Christ., k. Universitätsprofessor. 1890.
- 334 **Meuschel** Aug., Bankdirektor. 1905.

- 335 **Meuschel** Gottlieb, k. Oberkriegsgerichtsrat. 1909.
- 336 **Meyer** Dr. Oskar, k. Kreistierarzt. Bad Neuenahr. 1894.
- 337 **Michel** Max, Zahntechniker. 1909.
- 338 **v. Michel** Philipp, Ritter, k. Geheimer Hofrat und Oberbürgermeister. 1895.
- 339 **Mieg** Hans, k. Major, Passau. 1904.
- 340 **Minoprio** Anton, Prokurist. 1909.
- 341 **Minoprio** Lonchen, Privat. 1908.
- 342 **Modlmayr** Dr. H., k. Gymnasialprofessor. 1887. 1884—86 Sekt. Allgäu-Kempten.
- 343 **Modlmayr** Ludw., stud. 1912.
- 344 **Möller** Dr. Franz, k. Gymnasialprofessor, Eichstätt. 1896.
- 345 **Mönnich** Emil, Buchhändler. 1904.
- 346 **Mohr** Hermann, Bankbeamter, München. 1910.
- 347 **Mollenhauer** Otto, Direktor der Straßenbahn. 1906.
- 348 **Mollitor** Phil., Kaufmann. 1887.
- 349 **Monreal** Hans, stud. Schuls. Engadin. 1910.
- 350 **Mord** Hugo, Kaufmann, Olbernhau. 1905.
- 351 **Mühleisen** Fritz, Großhändl. 1905.
- 352 **Müller** Ant., Zahntechniker. 1900.
- 353 **Müller** Dr. Ernst, Assist.-Arzt. 1912.
- 354 **Müller** Kunig., Telegr.-Assist. 1908.
- 355 **Müller** Jonas, k. techn. Rechnungskommissär. 1907.
- 356 **Müller** Ludw., städt. Lehrer. 1909.
- 357 **Müller** Michael, Kaufmann. 1907.
- 358 **Müller** Rich., k. Postverw. 1909.
- 359 **Müller-Schiedmayer** Erwin, Hofpianofortefabrikant. 1889.
- 360 **Münd** Hugo George, Großhändler. 1905.
- 361 **Mußbach** W., Bankbeamter. 1910.
- 362 **Nahm** Adolf, k. Major a. D. 1909.
- 363 **Narr** Ferd., k. Rechtsanwalt und Gutsbesitzer, Nürnberg. 1894.
- 364 **Neckermann** Jos. Karl, Großkaufmann. 1907.

- 365 **Neidert** Oskar, k. Kommerzienrat, Rentner. 1886.
- 366 **Neubert**, k. Oberamtsrichter, Königshofen i. Grabf. 1902.
- 367 **Neufeld** Dr. C., A. Professor, Direktor d. Untersuchungsanstalt f. Nahrungs- u. Genußmittel. 1912.
- 368 **Neumaier** Mich., k. Major a. D., 1893.
- 369 **Neundorf** Franz, k. Vorstand der Messungsbehörde Kusel, Rheinpfalz. 1904.
- 370 **Niebeler** Franz, akad. Kunstglas- maler. 1911.
- 371 **Niehus** Joh., k. Gart.-Inspkt. 1909.
- 372 **Nirmaier** Ed., k. Gym.-Prof. 1904.
- 373 **Noell** Karl, Fabrikant. 1899.
- 374 **Noell** Kurt, Rechtsanwalt. 1903.
- 375 **Nußbaumer** Viktor, Molkerei- besitzer. 1908.
- 376 **Oberhäuser** Herm., Apoth. 1906.
- 377 **Oberhäuser** Leonh., Apoth. 1888.
- 378 **Obermeyer** Jul., Weingroßh. 1888.
- 379 **Oedsner** Adam, Kaufm., Gösch- witz. 1906.
- 380 **Oedsner** Georg, Kaufmann. 1906.
- 381 **Oedsner** Val., Baumaterialien- großhändler. 1905.
- 382 **Oertel** Christ., Dr. med., Assistenz- arzt. 1906.
- 383 **Oertel** Friedr., Dr. med., Assistenz- arzt. 1906.
- 384 **Oestreicher** Emil, k. Bezirks- geometer, München. 1907.
- 385 **Oettinger** Karl, Kaufmann. 1892.
- 386 **Ohlenschläger** Rud., k. Ober- arzt. 1912.
- 387 **Omels** Dr. Th., Prof., k. Direktor der Kreis-Versuchsstation. 1889.
- 388 **Oppenheimer** Dr. Klara. 1912.
- 389 **Orth** Leonh., k. Forstmeister. 1912.
- 390 **Oswald** Martin, Buch- u. Kunst- druckereibesitzer. 1910.
- 391 **Pachelbel** H., Beamter d. Bank- filiale für Handel und Industrie, Berlin. 1911.
- 392 **Paltavy** Curt, Apotheker, Mann- heim. 1904.
- 393 **Pfister** Martin, k. Hofpianoforte- fabrikant. 1892.
- 394 **Pfisterer** Adolf, Professor an der k. Musikschule. 1889.
- 395 **Piloty** Dr. Rob., k. Universitäts- professor. 1897.
- 396 **Pölleln** Hans, k. Postsekr. 1904.
- 397 **Poland** Georg, k. Postsekr. 1911.
- 398 **Polano** Oskar Dr., k. Universitäts- professor. 1907.
- 399 **Porzelt** Dr. Wilh., prakt. Arzt. 1912.
- 400 **Post** Mart., Obermaschinenmeister. 1907.
- 401 **Prym** Dr. Fried., k. Universitäts- professor und Geheimrat. 1893.
- 402 **Raab** Albert, Kaufmann. 1907.
- 403 **Rau** Hans, Privatdozent. 1905.
- 404 **Raubenheimer** Gretchen, Privat. 1911.
- 405 **Regel** Dr. Fritz, k. Universitäts- professor. 1899.
- 406 **Reich** Carl, Kaufmann, k. Hof- liederant. 1895.
- 407 **Reichert** Ludw., k. Postsekr. 1911.
- 408 **Reinhardt** Heinr., Buchhalt. 1901.
- 409 **Reinhardt** Wilh., Eisengroßhand- lung. 1909.
- 410 **Repp** Joh., Tiefbaumeister. 1912.
- 411 **Richter** Karl, k. Kommerzienrat. 1887.
- 412 **Riehm** Theodor, k. Postver- walter. 1904.
- 413 **Rinecker** Gg., k. Oberregierungs- rat, Augsburg. 1887.
- 414 **Risch** Hans, Rechtsanwalt. 1901.
- 415 **Rockenmeyer** Frz., Kaufmann. 1910.
- 416 **Rockenmeyer** V., Fabrikant. 1896.
- 417 **Röck** Gg., k. Major, Landau. 1905.
- 418 **Rölle** Leonh., k. Forstsekretär. 1912.
- 419 **Roeser** Josef, Generalagent. 1904.
- 420 **Rösgen** Dr. Phil., Hofrat, prakt. Arzt. 1893.

- 421 **Röther** Marg., Obergeometers- witwe. 1911.
- 422 **Röttger** Herm., stud. hist. art. 1911.
- 423 **Rohr** Josef, Kaufmann, Bamberg. 1903.
- 424 **Rosenberger** Karl, Magistrats- offiziant. 1912.
- 425 **Rosenberger** Dr. Joh., k. Hofrat und Universitätsprofessor. 1891.
- 426 **Roßbach** Otto, Bankbeamter. 1910.
- 427 **Rost** Wilhelm, k. Postverwalter, Furth i. W. 1899.
- 428 **Roth** Julius, Bäckermeister. 1905.
- 429 **Roth** Wilhelm, Kaufmann. 1911.
- 430 **Rothstein** Frz., k. Poststallmeister. 1893.
- 431 **Rudti** Hans, Kaufmann. 1909.
- 432 **Rüttinger** Bernh., Hutfabrikant. 1912.
- 433 **Rummel** Andreas, k. Oberpost- assessor. 1907.
- 434 **Rummel** Dr. Gg., k. Reallehrer. 1909.
- 435 **Rummel** Hans, Kaufmann. 1899.
- 436 **Sachs** Salomon, Rentier. 1901.
- 437 **Sander** Johannes, k. Gymnasial- professor, Nürnberg. 1910.
- 438 **Schodorf** Dr. Konr., k. Gymnasial- lehrer. 1912.
- 439 **Schädler** Franz, Kaufmann. 1911.
- 440 **Schädler** Franz, k. Zeugfeldwebel, Fürth. 1911.
- 441 **Schäfflein** Alfred, Pfarrer, Gemein- feld. 1910.
- 442 **Schäfflein** Valentin, Kaufmann, München. 1884.
- 443 **Schäfer** Karl, Kaufmann. 1910.
- 444 **Schäfer** Max, k. Hoflieferant. 1908.
- 445 **Schäfer** Ludw., Kaufmann. 1911.
- 446 **Schauer**, k. Amtsrichter, Karlstadt. 1910.
- 447 **Schauer** Jos., k. Rechnungsrat. 1884.
- 448 **Sched** F. S., Privatier. 1884.
- 449 **Scheder** F. S., Pfarrer, Theilheim bei Würzburg. 1893.
- 450 **Scheder** Otto Friedr., k. Ober- amtsrichter a. D. 1898.
- 451 **Scheidt** Sigm., Weingroßhändler. 1904.
- 452 **Scheiner** Ernst, Druckereibesitzer. 1908.
- 453 **Scheiner** Franz, k. Kommerzien- rat und Privatier. 1891.
- 454 **Scheiner** Philipp, Kaufmann, 1891.
- 455 **Schelbert** Josef, Stadtkämmerei- kassier. 1896.
- 456 **Scheller** Anton, Privatier. 1891.
- 457 **Scherer** Joh., k. Postsekretär. 1909.
- 458 **Scherpf** Franz, Lehrer, Veitshöch- heim. 1910.
- 459 **Scheublein** Alfred, Ingenieur. 1912.
- 460 **Schierlinger** Ernst, Weingroßhändler und k. Kommerzienrat. 1883.
- 461 **Schleicher** Eug., Uhrmacher. 1905.
- 462 **Schleicher** Karl, Juwelier. 1903.
- 463 **Schlieper** Paul, Rentier, München. 1883.
- 464 **Schlier** Fritz, Kaufmann. 1888.
- 465 **Schlier** Hans, Kaufmann. 1912.
- 466 **Schloß** Max, Weingroßhändler. 1907.
- 467 **Schmalzried** G., Kaufmann. 1904.
- 468 **Schmetzer** Hans, Kaufmann. 1911.
- 469 **Schmid** Max, k. Oberkriegsgerichts- rat, Nürnberg. 1894.
- 470 **Schmidt** H., Hotelier. 1904.
- 471 **Schmidt** Jul., k. Bezirksamtsasses- sor, Cham. 1903.
- 472 **Schmitt** Anna, Privatière. 1911.
- 473 **Schmitt** Eduard, Privatier. 1886.
- 474 **Schmitt** Rob., Apotheker, Bergt- heim. 1905.
- 475 **Schmitt** Vinzenz, k. Gymnasial- lehrer. 1910.
- 476 **Schnabel** Gottfried, k. Postamts- direktor, Hof. 1891.
- 477 **Schneider** Eug., Architekt. 1902.
- 478 **Schnoes** Phil., Privatier. 1879.
- 479 **Schnorr** Sig., k. Pfarrer, Neuses am Berg. 1908.
- 480 **Schönamsgruber** Herm., Vor- stand der k. Messungsbehörde, Neumarkt (Oberpfalz). 1901.

481 **Schönborn** Siegfried, Dr. med., Professor, Heidelberg. 1893.
 482 **Schönborn** Walter, Dr. jur., Privatdozent, Heidelberg. 1900.
 483 **Schötz** Josef, k. Intendantur-assessor. 1910.
 484 **Schramm** Jos., Restaurateur. 1903.
 485 **v. Schropp** M. J., Ritter, k. wirkl. Geh. Kriegsrat a. D., München. 1884.
 486 **Schubert** Max, k. Postsekr. 1902.
 487 **Schütte** Ernst, Fabrikant. 1892.
 488 **Schütz** Jakob, k. Gym.-Lehrer. 1911.
 489 **Schuler** Val., k. Landg.-Rat. 1899.
 490 **Schulhöfer** Salomon, Diplomingenieur, k. Oberinspekt. 1910.
 491 **Schultze** Ludwig, k. Oberkriegsgerichtsrat. 1909.
 492 **Schum** Hugo, Kaufmann. 1912.
 493 **Schwab** Berth., Fabrikant. 1899.
 494 **Schwab** Friedr., k. Ökonomierat, k. Regierungssekretär. 1895.
 495 **Schwabacher** Albert, Weingroßhändler u. k. Hoflieferant. 1893.
 496 **Schweizer** Eug., Großhändler. 1899.
 497 **Schwind** Dr. Adam, k. Gymnasialprofessor, Kaufbeuern. 1901.
 498 **Seel** Josef, Bankbeamter. 1906.
 499 **Seißer** Anton, Kaufmann. 1911.
 500 **Seißer** Dr. Herm., Ingenieur. 1907.
 501 **Seißer** Philipp, Kaufmann und k. Kommerzienrat. 1891.
 502 **Senn** Otto, k. Bezirksamtman, Brückenau. 1911.
 503 **Seltz** Georg, Großhändler. 1911.
 504 **Selig** Karl, Weingroßhändler. 1906.
 505 **Senf** Fritz, Braumeister. 1908.
 506 **Sichel** Hugo, Kaufmann. 1905.
 507 **Sieger** Dr. Bruno, k. Professor, Nürnberg. 1904.
 508 **Siegler** Georg, Fabrikant. 1892.
 509 **Silbermann** Dr. S., Rechtsanwalt. 1906.
 510 **Simon** Wilh., Privatier. 1886.
 511 **Sommer** Dr. med. Alfred, Prof. am Anatom. Institut der Universität Charkow (Rußland). 1903.

512 **Spanhelmer** J. F., städt. Lehrer. 1911.
 513 **Sprotte** Friedrich, Stadtbaurat, Rathenow. 1912.
 514 **Stählin** Dr. Otto, k. Universitätsprofessor. 1909.
 515 **Stahel** August, k. Hof- und Universitätsbuchhändler. 1891.
 516 **Stammler** Otto, k. Rechtsanwalt, Lichtenfels. 1910.
 517 **Stapf** Dr. Aug., prakt. Arzt. 1912.
 518 **Stegner** Jos., Taubstummenlehrer. 1909.
 519 **Steller** H., Weingroßhändler. 1908.
 520 **Stein** Wilhelm, Essig- und Likörfabrikant. 1895.
 521 **Steinitzer** Alfred, k. Major a. D., München. 1892.
 522 **Steinleitner** Josef, Uhrengroßhändler. 1910.
 523 **Stern** Dr. Bruno, Rechtsanwalt. 1905.
 524 **Sternegg** Max, Inama von, k. Oberleutnant, Augsburg. 1906.
 525 **Stobaeus** Rudolf, k. Regierungsrat a. D., Pasing. 1897.
 526 **Stolz** Dr. Val., Rechtsanwalt. 1911.
 527 **Störrlein** Jak., Domvikar. 1901.
 528 **v. Stransky-Stranka-Greifensfels**, Lor., Ritter, Kassier. 1904.
 529 **Straub** Josefina, Stadtlehrerin. 1910.
 530 **Straub** Oskar, Rechtsanwalt. 1911.
 531 **Straub** Wilh., Kaufmann. 1903.
 532 **Strobel** Frida, Privatière. 1911.
 533 **Ströbel** Christ., k. Intendantursekretär. 1909.
 534 **Ströber** Hans, k. Amtsrichter, Kastl (Oberpfalz). 1905.
 535 **Stürtz** Heinr., k. Geh. Kommerzienrat. 1878.
 536 **Sturm** Anton, Fachlehrer der Obstbauschule Veitshöchheim. 1907.
 537 **Sussan** Albert, Pfarrverweser, Groß-Welzheim. 1907.
 538 **Sussmann** Emil, Kaufmann. 1906.

539 **Then** Otto, Rechtsanwalt. 1909.
 540 **Thoma** Franz Karl, Malermeister. 1905.
 541 **Tietge** Karl, Großkaufmann. 1884.
 542 **Tramm** Otto, Architekt. 1899.
 543 **Treppner** Max, k. Gymnasialprofessor a. D. 1886.
 544 **Trier** Herm., Diplomingenieur u. k. Reallehrer. 1910.
 545 **Truckenbrod** Emma, Apothekerswitwe. 1909.
 546 **Trunk** Anndhen, Privatière. 1911.
 547 **Tzschaschel** Otto, Buchhändler. 1902.
 548 **Uhl** Karl, Schlossermeister. 1901.
 549 **Uhl** Karl, Betriebsassistent. 1911.
 550 **Uhlemann** Hans, k. Bahnverwalter. 1910.
 551 **Uhrig** Theod., Rechtsanwalt. 1903.
 552 **Ullmann** Josef, Malzfabrikant. 1905.
 553 **Ullrich** Heinr., Taubstummenlehr. 1911.
 554 **Vaitl** Peter, Restaurateur. 1906.
 555 **Vogel** Philipp, Gutspächter, Rottendorf. 1902.
 556 **Vogt** Eustach., k. Postsekretär, Gemünden. 1905.
 557 **Vogt** Th., k. Geh. Regierungsrat im kais. Patentamt, Berlin. 1897.
 558 **Volkenstein** Michael, Kaufmann. 1908.
 559 **Wachs** Karl, Notariatskonzipient. 1912.
 560 **Wackenreuder** Paul, k. Intendanturrat. 1903.
 561 **Wagner** Dr. Heinrich, k. Gymn.-Professor. 1909.
 562 **Wahl** Magn., Kürschnermeister. 1890.
 563 **Wanka** R., Gutsbesitzer, Weißenbad. 1910.
 564 **Wecker** D., Hoteliersgattin. 1911.
 565 **Wehr** Hans, Diplomingenieur u. k. Reallehrer. 1906.

566 **Wegmann** Simon, Verlagsbuchhändler. 1911.
 567 **Weigand** Josef, Kaufmann. 1907.
 568 **Weigel** Ernst, Gasfabrikbesitzer, Kreuzwertheim. 1906.
 569 **Weigmann** Wilh., k. Regierungs- und Baurat. 1910.
 570 **Weiland** Josef, k. Landgerichtsrat. 1910.
 571 **Weippert** Kath., Privatière. 1899.
 572 **Wels** Walter, Privatier, Berlin. 1903.
 573 **Weiß** A., k. Oberst a. D. 1905.
 574 **Weiß** Leonh., städt. Lehrer. 1911.
 575 **Weißberger** Alfons, Lehrer, Haselbad. 1911.
 576 **Weißmann** Jakob, k. technischer Bahnverwalter. 1908.
 577 **Weltschkowsky** Dr. Anatol., Lehrer für Physik an der kais. Hochschule Moskau. 1909.
 578 **Wellhöfer** Michael, Faßfabrikant, Heidingsfeld. 1905.
 579 **Wibelitz** Bernhard, k. Militärbaurat. 1905.
 580 **Wiegand** Gustav, Optiker. 1904.
 581 **Wiegand** Ludw., Diplomingenieur, Mainz. 1906.
 582 **Wirbitzki** Oskar, Kaufmann, Straßburg. 1895.
 583 **Wild** Hubert W., Modenatelier-Inhaber. 1907.
 584 **Wildhagen** Karl, Kaufmann. 1910.
 585 **Winterstein** Dr. Alfred, Stadtpfarrer. 1898.
 586 **Wösch** Fritz, Fabrikant. 1906.
 587 **Wolfram** Hans, städt. Lehrer. 1911.
 588 **Wolz** August, Bäckermeister. 1898.
 589 **Wolz** Karl, Restaurateur. 1898.
 590 **Wolz** Karl, städt. Lehrer. 1907.
 591 **Wucherer** F., Schokoladefabrikant, k. Hoflieferant. 1898.
 592 **Wucherer** Karl, Schokoladefabrikant. 1901.
 593 **Zahler** Friedrich, k. Amtsrichter. 1908.
 594 **Zehelein** Fz., k. Bankkassier. 1910.

- | | |
|---|---|
| 595 Zeidler Gustav, Kaufmann. 1905. | 601 Zimmermann Nik., k. Rentamt-
mann, Heidenheim Mfr. 1907. |
| 596 Zeller J. B., Lehrer, 1909. | 602 Zimpell Karl, Diplom-Ingenieur,
Direktor der städtischen Gas-
und Wasserwerke. 1907. |
| 597 Zengerly Dr. Karl, Oberarzt an
der Bezirksheilanstalt in Saar-
gemünd. 1909. | 603 Zirul Sergius, Ingenieur, Moskau
(Rußland). 1910. |
| 598 Zerrmayer Frz., k. Amtsrichter,
Landsberg a. Lech. 1894. | 604 Zwerger Dr. Max, k. Oberstudien-
rat, Nürnberg. 1898. |
| 599 Ziegler Dr. Gottfr., Rentier. 1877. G. | |
| 600 Zimmermann Dr. Kurt, Elber-
feld. 1906. | |

Mitgliederstand.

Zahl der Mitglieder 1911	605
Abgang pro 1912	58
	<hr/>
	547
Zugang im Jahre 1912	57
Stand der Mitglieder 1912	604

davon 472 in Würzburg,
128 auswärts,
1 in der Schweiz,
3 in Rußland.